Lorenzner bote

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

43. Jahrgang | Juni 2022

Poste Italiane S.p.A. – Versand im Postabonnement; 70% DC Bozen – Tassa pagata - taxe percue

Inhalt

Gemeindeverwaltung

Vom Gemeindeausschuss 03
Gemeinderatssitzung vom 27.04.2022 03
Neue Erweiterungsmöglichkeiten im Markt 06
30-er Zone im Marktl und Heiligkreuz 06
Kontaktdaten 07
Baukonzessionen 08
Temperaturen und Niederschläge 08
Bürgerversammlung vom 16-05-2022 09
Roman Kosta ist Bürgermeister in St. Pantaleon-Erla 11
Fünf abschaffende Volksabstimmungen
auf Staatsebene am 12. Juni 11
Dorfreinigung 2022 12
Verkehrszählung im Markt und in St. Martin 13
Bushaltestelle nun beim Auerkreuz 13
Almbus Ellen 14
Neue Außengestaltung im Kindergarten Montal 15
Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung 15
Youth App - Jugendinformation in einem Klick 16
Geburtstage im April 16
Geburten und Todesfälle 16
Parkplatzbewirtschaftung 17

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Veronika Oberhammer 18
Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen 20
Traktorweihe 22
Freiland-Truthähne am Geldersteinerhof in St. Martin 23
Krippenkurs 23
Dorfreinigungsaktion - heuer mal ein bisschen anders 24
St. Lorenzen sucht den neuen "Rippilekönig" 24
Mitgliederversammlung im Tourismus in St. Lorenzen 25
Inso Haus 26
Bildung heißt Zukunft gestalten - BIWEP fördert ein
familienfreundliches und generationengerechtes Pustertal 27
Blumen für Bienen 29
Judokas steigern sich 30

Kleinanzeigen **31**
Veranstaltungen **31**
Kinderseite und Rätsel ..... **Rückseite**

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair
Titelfoto: Kofla in Moos von Rudl Dantone
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.
Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 20.06.2022.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

„Neid bezeichnet eine Empfindung, bei der die neidende Person selbst über Besitz oder andere Vorteile einer anderen Person verfügen möchte oder ihr diese Güter nicht gönnt“
So habe ich das gegoogelt.
Jeder Mensch hat das Bedürfnis sich selbst für wichtig und wertvoll zu halten, also nutzen wir Neid positiv, um uns zu motivieren und zu verbessern. Zerstören wir durch Neid nicht unsere Zufriedenheit, schätzen und genießen wir, was wir besitzen. Erleben wir Neid nicht als giftige, nagende Stimme, die uns sagt, wir sind zu kurz gekommen, wir schaden nur uns selber. Schüren wir nicht Gerüchte und Intrigen. Sprechen wir aus, was uns beschäftigt, konstruktive Gesprächsführung macht das Leben einfacher und bereichert unser Miteinander. Respektieren wir andere Meinungen, diskutieren wir argumentativ, erinnern wir uns an Gesprächsregeln und seien wir wertschätzend.
Meine Freiheit endet dort, wo die Freiheit des anderen anfängt.

Ihre Heidrun Hellweger

Vom Gemeindeausschuss

Neue Küchen für die Mieter der Altenwohnungen in der Josef-Renzler-Straße!

Die Gemeindeverwaltung hat die Küche in zwei Altenwohnungen in der Josef-Renzler-Straße erneuert, die entsprechenden Aufträge sind an die Fa. Firma Steurer Wohnstudio GmbH und an die Fa. Artberg GmbH, beide aus St. Lorenzen, gegangen.

Digitalisierung des Glasfasernetzes der Gemeinde St. Lorenzen

Die Firma TELCO Telecomunicazioni GmbH aus Bozen wird mit der Digitalisierung des Glasfasernetzes der Gemeinde St. Lorenzen beauftragt.
Nachdem die einzelnen Abschnitte des Glasfasernetzes nicht zeitgleich errichtet wurden, wurde bei den einzelnen Bauabschnitten den Arbeiten jeweils der zum Zeitpunkt der Errichtung geltende Standard der Bauausführung zu Grunde gelegt.
Umso wichtiger ist es somit, dass nunmehr anhand der entsprechenden Abrechnungsunterlagen und anhand von Lokalaugenscheinen die genaue Lage und Ausführung der einzelnen Bauabschnitte erhoben und digitalisiert wird.
Auf diese Weise kann die Gemeindeverwaltung gewährleisten, dass das Netz auch in Zukunft bestens gewartet, verbessert und erweitert wird.

Anpassung der öffentlichen Beleuchtung

Der Gemeindeausschuss hat die Firma Pro Light GmbH aus Pfalzen mit Anpassungsarbeiten bei der öffentlichen Beleuchtung beauftragt. So werden nunmehr die Dimmung der Lampen ebenso vorgesehen, wie die Anbringung von Bewegungsmeldern. Die letzten alten Leuchtkörper werden durch energiesparende ersetzt.
Im Zuge dieser Arbeiten werden auch kleine Anpassungsarbeiten in der Örtlichkeit Pflaurenz durchgeführt.

Neue Sitzbänke für den Spielplatz in der Sportzone

Beständig ist die Gemeindeverwaltung gefordert, die Instandhaltung der Spielplätze zu gewährleisten.
Dabei ist ein Spielplatz nicht nur eine Freizeiteinrichtung für Kleinkinder, sondern auch ein Ort der zwischenmenschlichen Begegnung.
Für den Spielplatz in der Sportzone werden daher vier neue Sitzbänke angeschafft.

Peter Alexander Schönegger
Gemeindesekretär

Gemeinderatssitzung vom 27.04.2022

Die dritte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 20:00 Uhr. Anwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderatsmitglieder Alois Pallua und Markus Ferdigg waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Dietmar Demichiel und Joachim Knapp gewählt.

Top 1: Beschlussantrag eingebracht von den Gemeinderäten Mairhofer Berta und Kurt Steurer betreffend Maßnahmen zur Eindämmung des Transitverkehrs im Pustertal

Gemeinderat Kurt Steuer erklärte, dass Berta Mairhofer und Alois Pallua dieses Thema bereits angestoßen hätten und es im Pustertal die hohe Lebensqualität zu erhalten gebe. Insbesondere sei der Durchzugsverkehr von LKW durchs Pustertal und das Parken der LKW neben der Straße problematisch. Berta Mairhofer wünschte sich, dass sich die Gemeindeverwalter auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass der Transitverkehr nach dem Vorbild in Nordtirol reduziert, die LKW-Parkplätze entlang der Straßen entfernt und eine LKW-Prüfstelle eingerichtet werde.
Martin Ausserdorfer sah die Sinnhaftigkeit des Beschlussantrages gegeben und unterstrich, dass es den Schleichverkehr zu vermeiden gelte. Am Kniepass seien die LKW-Parkplätze bereits entfernt worden.
Gemeinderat Dietmar Demichiel erklärte, dass fast derselbe Beschussantrag von der Gemeinde Toblach bereits vor einem Jahr beschlossen worden sei. Er stehe dem Beschlussantrag positiv gegenüber, allerdings sei er zu schwammig und ohne eine Verpflichtung zu einem konkreten Handeln. Weiters werde die Straße derzeit so ausgebaut, dass der LKW-Verkehr noch weiter zunehmen werde.
Der Bürgermeister gab zu bedenken, dass die Angelegenheit sehr realistisch betrachtet werden müsse. Kleine Schritte wie eine Parkplatzreduzierung würden bereits zu einer Verminderung des Transitverkehrs beitragen. Als Gemeinde habe man sich immer gegen einen vierspurigen Ausbau der Straße ausgesprochen. Als konkrete Schritte werde man die Einhaltung der Regeln, die Entfernung der LKW-Parkplätze und die Errichtung einer LKW-Prüfstelle einfordern.
Pauline Leimegger erkundigte sich, inwieweit die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene möglich sei. Martin Ausserdorfer sagte, dass Güterzüge nicht mit dem heutigen Personenzugverkehr kompatibel seien und es auch nicht wünschenswert sei, wenn in der Nacht schwere Güter-

züge verkehren würden.
Der Gemeinderat stimmte dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 2: Ersetzung des Ausschussmitgliedes Herr Wilhelm Haller durch Herrn Knapp Joachim

Martin Ausserdorfer erklärte, dass im Vorfeld der Ausschussbildung verschiedene Gespräche geführt worden seien. Dabei hätten Dominik Huber und Joachim Knapp erklärt, dass sie sich zunächst in die Gemeindearbeit einarbeiten wollen und es deshalb sinnvoll sei, wenn im ersten Abschnitt Rudolf Dantone und Wilhelm Haller im Ausschuss mitarbeiten. Der Bürgermeister sprach Wilhelm Haller für seine Arbeit im Ausschuss seinen Dank aus.
Dietmar Demichiel gratulierte Joachim Knapp und wünschte sich von Joachim Knapp mehr Gehör für Vereine. Martin Ausserdorfer entgegnete dem, dass alle Vereine Gehör bekommen hätten und man als Ausschuss immer ein offenes Ohr für die Vereine habe.
Die Ersetzung des Ausschussmitgliedes wurde einstimmig genehmigt.

Top 3: Ersetzung des Ausschussmitgliedes Herr Rudolf Dantone durch Herrn Huber Dominik

Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtete einleitend, dass Rudolf Dantone 1980 das erste Mal in den Gemeinderat gewählt wurde. Er schätze seine lockere Art und Weise. Dabei habe sich Rudolf Dantone nie aufgedrängt und stand bei Bedarf immer bereit. Dafür gelte ihm Dank. Rudolf Dantone nutzte die Gelegenheit, um den Gemeinderatsmitgliedern einen Einblick über seine Zeit im Gemeinderat zu geben.
Die Ersetzung von Rudolf Dantone durch Dominik Huber als Ausschussmitglied wurde einstimmig genehmigt.

Top 4: Genehmigung der Abschlussrechnungen 2021 der Freiwilligen Feuerwehren St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Bürgermeister Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat die Abschlussrechnungen vor und erkannte den Feuerwehren eine vernünftige Haushaltsgebarung und gute Liquidität zu. Er fügte hinzu, dass alle Ausgaben für die Feuerwehren durch den Feuerwehrbezirk abgesegnet würden. Im Vordergrund stünde ein übergemeindliches Denken, wobei das Wettrüsten sehr eingeschränkt worden sei. Abschließend hob der Bürgermeister hervor, dass die Feuerwehren im Bereich Zivilschutz einen unabdingbaren Beitrag leisten würden und sprach ihnen dafür seinen Dank aus.
Die Abschlussrechnungen der Feuerwehren wurden einstimmig genehmigt.

Top 5: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2021

Martin Ausserdorfer dankte zunächst dem Gemeindesekretär und den Mitarbeitern der Buchhaltung für deren Einsatz. Anschließend erklärte er, dass die Gemeinde St. Lorenzen im Jahr 2021 einen Haushaltsüberschuss von 2,135 Millionen Euro aufweise und dieser Betrag nun in den Haushalt von 2022 eingebaut werden könne. Auch der Bericht des Rechnungsrevisors sei positiv und verdeutlicht, dass St. Lorenzen eine gute Finanzgebarung habe. Der Gemeinderat genehmigte die Abschlussrechnung einstimmig.

Top 6: Haushaltsvoranschlag und Einheitliches Strategiedokument 2022-2024 – 3. Änderung

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man auf Wunsch des Gemeinderates die Haushaltsänderung möglichst detailliert dargelegt habe. Dazu erklärte er, dass mit dieser Haushaltsänderung insbesondere der Verwaltungsüberschuss aus dem Jahr 2021 in den Haushalt 2022 eingebaut werde. Auf der Einnahmenseite seien unter anderem Mehreinnahmen aus der Stromproduktion, bei den Baugenehmigungen sowie bei der Veräußerung von Baugründen (Wohnbauzonen) zu verzeichnen. Auf der Ausgabenseite würden eine Vielzahl von Ausgaben eingebucht. Unter anderem gehe es um Mehrausgaben beim Winterdienst, Kosten für die Umstellung auf LED in der Sportzone, die Schankeinrichtung für die Vereine, eine Machbarkeitsstudie zur Fernwärme sowie um einen Beitrag an den Tourismusverein für Instandsetzung der Wanderwege.
Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 7: Beschluss über die Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2021

Der Bürgermeister erklärte, dass die Gemeinde St. Lorenzen über keine kritischen Beteiligungen verfüge. Zumal die Gemeinde ausschließlich Beteiligungen an öffentlichen Gesellschaften und Körperschaften halte, welche allesamt über die entsprechenden Prüf- und Aufsichtsorgane verfügen, könne man von der Erstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses absehen. Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Top 8: Abänderung des Landschaftsplanes von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf G.p. 613/3 KG St. Lorenzen (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 429/2021) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es bei dieser Änderung des Landschaftsplanes um eine Umwidmung von Wald, in Landwirtschaftsgebiet mit archäologischem Schutzgebiet bei Gelderstein gehe. Zumal es sich beim betroffenen Gebiet nicht um einen Wald sondern vielmehr um eine Weide handle, gehe es hier mehr um eine Anpassung an die Realität. Der Gemeinderat schloss sich einstimmig dem positiven Gutachten der Grün-Grün-Kommission an und stimmte der Abänderung zu.

Top 9: Widerruf des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 36 vom 30.06.2021 betreffend Abänderung des Gemeindebauleitplanes – Um-

widmung von Gemeindestraße Typ A in Gewerbegebiet D1 – Gp. 960/11 KG St. Lorenzen und Genehmigung

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es hier um die Verlegung der hinteren Ausfahrt vom Supertip in Richtung Industriezone gehe und es sich um einen technischen Beschluss handle, der aufgrund des neuen Raumordnungsgesetzes notwendig geworden ist. Der Gemeinderat stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Top 10 Abänderung des Gemeindebauleitplanes – Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung auf Bp. 160 KG Onach (Beschluss GA 74/2022) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister zeigte auf, dass der Jugendraum im Widum von Onach erweitert werden soll und dafür eine Anpassung des Bauleitplanes notwendig sei. Der Gemeinderat stimmte der Abänderung des Gemeindebauleitplanes einstimmig zu.

Top 11: Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates – Videoübertragung der öffentlichen Gemeinderatssitzungen - 2. Lesung

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass bereits in der vorausgegangenen Sitzung des Gemeinderates über die Einführung der Videoübertragung abgestimmt worden sei. Zumal man bei der Abstimmung die notwendige Mehrheit verfehlt habe, wurde die Geschäftsordnung nicht abgeändert. Dazu seien nunmehr zwei aufeinanderfolgende Abstimmungen mit jeweils der absoluten Mehrheit erforderlich.

Nach kurzer Diskussion wurde die Änderung der Geschäftsordnung bei 7 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen (Wilhelm Haller, Manfred Huber, Dominik Huber, Paula Guggenberger Leimegger, Heidrun Hellweger, Werner Oberhammer, Josef Gräber; Kurt Winkler und Alex Franz Kolhaupt) abgelehnt.

Top 12: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung der Gp. 274/3 KG Montal

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man als Gemeinde im Gegenzug für die Bauleitplanänderung beim Baumüller vom Grundeigentümer verlangt habe, dass dieser einen Grund von 4000 m² kostenlos an die Gemeinde abtrete. Diese Fläche habe heute einen Marktwert von circa 800.000 Euro. Nun möchte die Gemeinde zwei Teilstücke zu je 800 m² veräußern, wobei es bereits mehrere Interessenten gebe. Der Aufrufpreis werde vom Landesschätzamt festgelegt. Die Versteigerung erfolge durch die Abgabe von Angeboten in geschlossenen Briefumschlägen. Eine öffentliche Versteigerung sei rechtlich nicht möglich, so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat stimmte dem Grundsatzbeschuss einstimmig zu.

Top 13: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung der Gp. 274/6 KG Montal

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig auch für die Veräußerung der zweiten Grundparzelle beim Baumüllerboden aus.

Top 14: Genehmigung der Verordnung zur Veräußerung von Kubatur

Bürgermeister Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde im Marktl durch eine Änderung des Bauleitplanes eine Kubatur von circa 10.000 m³ erhalten habe. Nunmehr gehe es darum, eine entsprechende Verordnung zur Veräußerung der Kubatur zu beschließen, damit anschließend über einzelne Anträge entschieden werden könne. Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat die Verordnung vor und wies darauf hin, dass die Veräußerung der Kubatur nach den Prinzipien des Wettbewerbes und der Transparenz erfolge.

Gemeinderat Dietmar Demichiel sprach sich für die Verdichtung der Kubatur im Marktl aus. Allerdings sei zunächst versprochen worden, das Thema breit zu diskutieren. Diesbezüglich schlage er vor, Gespräche mit dem Eigentümer des ehemaligen Hotel Mondschein zu führen, um ein Mehrgenerationenhaus zu errichten. Auch sollte der Pfarrgarten als solcher erhalten bleiben. Dietmar Demichiel schlug schließlich vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und übergab dem Bürgermeister ein Konzept.

Martin Ausserdorfer erklärte, dass die genannten Punkte bereits in den letzten Jahren abgearbeitet und bereits Gespräche mit dem Eigentümer geführt worden seien. Diese hätten dazu geführt, dass der private Eigentümer die Hotelkubatur zurückgegeben hätte. In weiterer Folge habe es eine rege Diskussion zur Möglichkeit der Errichtung von Sozialwohnungen gegeben, was allerdings erfolglos blieb. Als Gemeinde hätte man nicht das nötige Geld, um die Kubatur zu erwerben. Deshalb wurde entschieden, auf die Straße Kubatur zu legen und mit der gewonnenen Kubatur allen die Möglichkeiten zu geben, eine Zusatzkubatur zu erwerben. Diese Zusatzkubatur werde im ???? konventioniert.

Der Gemeinderat sprach sich mit 15 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Dietmar Demichiel) für die Genehmigung der Verordnung aus.

Top 15: Wiedergewinnungszone Marktl in St. Lorenzen: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung von Kubatur

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es sich hierbei um die technische Grundlage handle, um Kubatur an die Firma Gasser Paul als Eigentümer des Hotel Mondschein zu veräußern. Das entsprechende Gutachten des Landesschätzamtes liegt vor und sieht einen Erlös für die Gemeinde von circa 700.000 bis 750.000 Euro vor. Der Gemeinderat stimmte dem Beschluss mit 15 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Dietmar Demichiel) zu.

Top 16: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Gemeindeassessor Manfred Huber stellte dem Gemeinderat das Konzept zur Parkplatzbewirtschaftung

vor. Während einige neue Parkplätze (z.B. in Aue) geschaffen wurden, werden mit dem Parkplatzbewirtschaftungskonzept insbesondere die Parkzeiten auf 60 Minuten im Marktl und bis zu 180 Minuten in der Peripherie beschränkt. Auch soll der Parkplatz in Ellen gebührenpflichtig werden. Die entsprechende Verordnung werde im Lorenzner Boten kommuniziert und auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte der Arbeitsgruppe und fügte hinzu, dass mit 1. Juli das Parkplatzreglement starten werde.
Berta Mairhofer erkundigte sich, ob die Möglichkeit besteht, das Dach vom Inso-Haus zu begrünen. Martin Ausserdorfer sicherte zu, sich diesbezüglich zu erkundigen. Gemeinderat Kurt Winkler fragte nach, wann die Müllsammelstelle und die Wohnbauzone in Montal verwirklicht würden. Der Bürgermeister erklärte, dass die Müllsammelstelle in der zweiten Jahreshälfte gemacht werde. Es wird eine unterirdische Sammelstelle werden. Bei der Wohnbauzone sei hingegen der Durchführungsplan noch zu ändern. Nach dessen Genehmigung im Herbst werde die Rangordnung gemacht. Kurt Steurer brachte vor, dass entlang der Straße beim Campingplatz Bäume nötig wären. Martin Ausserdorfer sagte, dass Johann Steinkasserer versprochen habe, sich bei Berta Mairhofer zum Zwecke der Bepflanzung zu melden. Gemeinderat Dietmar Demichiel forderte, bei der Ein- und Ausfahrt beim Campingplatz keine Toleranz zu zeigen. Werner Oberhammer fragte, ob man auch in der Peripherie Hausnummern an den Kreuzungen anbringen könne. Martin Ausserdorfer erklärte, dass dies umgesetzt werde.
Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 22:25 Uhr.

hpm

Neue Erweiterungsmöglichkeiten im Markt

Wie bekannt hat die Gemeindeverwaltung auf Basis des positiven Gutachtens des Landes den Wiedergewinnungsplan des Marktes in St. Lorenzen geändert. Die Straßen wurden aus dem Bauleitplan entfernt und somit entstand für die Gemeinde Kubatur von über 10.000m³. Die gesamten technischen Unterlagen wurden von Geom. Albert Weissteiner erarbeitet und haben alle historischen Änderungen berücksichtigt, sodass erstmals ein kompletter historischer Überblick entstand.
Von nun an haben alle Eigentümer von Gebäuden im Markt die Möglichkeit sich an die Gemeindeverwaltung zu wenden, um den Kauf von Kubatur zu beantragen, insofern diese benötigt wird und die Voraussetzungen erfüllt werden. Es wird darauf verwiesen, dass sich niemand sorgen muss, dass zu wenig Kubatur zur Verfügung steht. Ebenso zeitlich besteht keine Eile. Im spezifischen Fall muss der architektonische Vorschlag der Baukommission zur Genehmigung vorgelegt werden. Beim positiven technischen Gutachten regelt der Gemeinderat gemäß seiner Zuständigkeit den vermögensrechtlichen Aspekt.
Am konkreten Antrag vom Hotel Mondschein wurde diese Lösung erarbeitet. Jegliche Wertbestimmung wird wie bisher beim Landesschätzamt beantragt.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

30-er Zone im Marktl und Heiligkreuz

Im gesamten Ortskern Marktl und in der Heiligkreuzstraße gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Manfred Huber
Gemeindeassessor

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Sprechstunden des Bürgermeisters Tel. 331 5746332	
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung. **Anmeldung ist notwendig!** Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Dominik Huber: Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Joachim Knapp: Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Manfred Huber Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen **IBAN:** IT 64 L 08035 58242 000300021709 **SWIFT/BIC:** RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Öffnungszeiten Bauhof	vom 1. November bis 31. März: Mittwoch 16:00 – 18:00 Freitag 10:00 – 12:00 vom 1. April bis 31. Oktober: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Freitag 7:00 – 10:00 Uhr

RATHAUS: **Sekretariat:**	Franz-Hellweger-Platz 2 0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Baukonzessionen

Augschöll Manfred, Kosta Anton Josef, Oberarzbacher Heinz, Unterhofer Christian, Unterhofer Werner, Wohlfarter Susanna Maria - Sanierung und Erweiterung Haus Obergols - Energetische Sanierung mit Erweiterung lt. Art. 127 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und B.L.R. vom 05.08.2014, Nr. 964- Variante 3 und Errichtung von Garagen als Zuberhör zu den Wohnungen - St.Martin Hubengasse 19

Colli Irmengard, Complojer Elmar - Errichtung eines Balkons im Obergeschoss - Variante - Sonnenburg 18

Oberhöller Christian, Oberhöller Julian, Pichler Sabina Maria - Energetische Sanierung und Errichtung einer neuen Wohneinheit im 1. und 2.Stock des m.A. 2 auf B.p. 378 und G.p. 3233/2 K.G. St. Lorenzen (Art. 127, L.R.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 und Beschl. der L.R. Nr. 964 vom 05.08.2014) - Variante - Moos 25

Oberhammer Adelheid, Oberhammer Josef, Oberhammer Werner - Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle - Variante 10 - Variante 3 zu den Baulosen 3,6 - Ellen 12

Knapp Joachim - Restaurierung des Wohnhauses - Variante - und Ausbau von Räumlichkeiten für die Verarbeitung und den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten - St.Martin 58

Hellweger Roman - Abbruch und Wiederaufbau des Wohngebäudes mit Neubau einer Bauernwohnung und 4 Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof sowie einer Tiefgarage als Zubehör zu den Wohnungen beim Obergasser in Stefansdorf auf den B.p.en 429/1, 1099 und Ablagerung des Aushubmaterials auf G.p. 3843/1, K.G. St. Lorenzen - Variante 1 - Stefansdorf 42

Ausserdorfer Maria - Wiedergewinnung der Gebäude auf Bp.420/1 und 420/2 sowie einem Teil der G.p. 3785 K.G. St. Lorenzen laut Landesgesetz vom 11. August 1997, Nr. 13, Art. 107, Abs. 16 und 23 - Variante 3 - Stefansdorf 44

Temperatur und Niederschläge

20. April 2022 - 20. Mai 2022

Nach dem 20. April war wechselhaftes Wetter zu verzeichnen: viele Wolken, nur wenig Sonne und einige wenige, dringend nötige Regenschauer. Am 27. April setzte Nordwind ein, die Sonne kehrte für mehrere Tage zurück. Am Morgen lagen die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt. Anfang Mai meldete sich das wechselhafte Wetter zurück, oft war es trüb, es gab viele Wolken, etwas Regen und Sonne nur zwischendurch.
Ab dem 10. Mai begann der Frühsommer mit viel Sonne, nur ab und zu einem Regenschauer, dafür aber ungewöhnlich hohe Temperaturen. Am 20. Mai zeigte das Thermometer 28,9 °C als Tageshöchsttemperatur an. An diesem Tag ging spät abends ein starkes Gewitter nieder, mit Windböen und Hagel.

Bürgerversammlung vom 16.05.2022

Die erste Bürgerversammlung im Jahr 2022 fand im Vereinshaus statt und wurde gleichzeitig online übertragen. Bürgermeister Martin Ausserdorfer zeigte sich erfreut darüber, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf gefolgt waren, um sich über aktuelle Themen zu informieren.

Eingangs hob der Bürgermeister hervor, dass im **Gemeindeausschuss,** wie zu Beginn der Amtsperiode des Gemeinderates vereinbart wurde, ein Wechsel stattgefunden habe. Gemeinderat Joachim Knapp hat dabei die Agenden von Wilhelm Haller übernommen, während Dominik Huber an die Stelle von Rudolf Dantone getreten ist. Die Mitarbeitersituation in der Gemeinde stabilisiere sich nunmehr von Woche zu Woche, nachdem durch Pensionierungen, einen Mitarbeiterwechsel, dem Wechsel des Gemeindesekretärs und zwei zeitweise unbesetzten Stellen eine angespannte Situation herrschte.

Im Zuge des neuen Raumordnungsgesetzes stehe nun die Ausarbeitung des **Gemeindeentwicklungsprogrammes** auf dem Plan. Dabei handle es sich um ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde, wobei in St. Lorenzen viele Fachpläne bereits vorhanden seien. Nachdem sich bereits eine Arbeitsgruppe mit dem Thema auseinandergesetzt hat und vier Workshops zu den Themen Mobilität, Soziales, Wirtschaft und Kultur stattgefunden haben, werde im Juli der einleitende Beschluss im Gemeinderat verabschiedet. Im Herbst werde eine Bürgerbeteiligung in den Fraktionen stattfinden, so Martin Ausserdorfer.

Nach der Aufhebung der meisten Corona-Beschränkungen kehrt das Dorfleben wieder zurück.

Beim Thema **Glasfasernetz** sei man letzthin etwas ins Stocken geraten. Nachdem ein Großteil der Gemeinde bereits angeschlossen sei, müssen die Arbeiten für den Glasfaseranschluss in Maria Saalen Hörschwang und Ellen aufgrund staatlicher Bestimmungen nunmehr ausgeschrieben werden. Damit im Zusammenhang stehen auch die Infrastrukturprojekte Maria Saalen, Ellen und Hörschwang, welche allesamt in Planung seien.

Die Arbeiten am zweiten Fußballplatz in der Sportzone schreiten gut voran, so der Bürgermeister. Das Amt für Bodendenkmäler führe eine archäologische Baubegleitung durch. Nach einer Ideenfindungsphase soll noch heuer die Planung und Umsetzung der Außengestaltung der Sportzone starten.

Während das **Kraftwerk** in Stefansdorf bereits in Betrieb gegangen ist, steht die Betriebsaufnahme in Moarbach kurz bevor. Jährlich seien damit Einnahmen von circa 100.000 Euro garantiert, welche unter anderem im Vereinswesen Verwendung finden. Beim Gaderwerk gebe es noch Rechtsstreitigkeiten, wobei man als Gemeinde sowohl bei einer eventuellen Großableitung als auch bei Kleinableitungen profitieren werde.

Nach langem Warten auf die Messinstrumente werde nun die **Verkehrszählung** umgesetzt. Die Eröffnung der neuen Einfahrt ins Gadertal habe bereits zu einer merklichen Entlastung im Marktl geführt. Der Weg über den Tunnel sei schneller als jener über Wegebach und St. Martin. In Zukunft werde die Durchfahrt durch Pflaurenz wieder geöffnet – für den Schwerverkehr bleibt sie aber gesperrt. Generell gebietet sich im Straßenverkehr mehr gegenseitige Rücksicht walten zu lassen, so Martin Ausserdorfer.

Bei der ARA **Tobl** schreite das Projekt zur Klärschlammverarbeitung sowie Phosphor-Rückgewinnung voran. Bei diesem Projekt handle es sich um ein Projekt im Landesinteresse mit einem Investitionsvolumen von cir-

Die Einfahrt ins Gadertal wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

ca 45 Millionen Euro, so der Bürgermeister. Mit der Biogasanlage seien Gespräche geführt worden, sodass nunmehr alle Lorenzner Bauern ein Angebot zum Beitritt erhalten werden. Der Radweg Tobl werde auch umgesetzt, wobei noch letzte Details mit dem Schienennetzbetreiber RFI zu klären seien.

Martin Ausserdorfer berichtete, dass das Projekt zum **Rückhaltebecken in Stefansdorf** fertig sei, die Wildbachverbauung die Arbeiten aber frühestens im Herbst beginnen könne. Mit diesem Projekt gelinge es, den Gefahrenzonenplan in Stefansdorf zurückzustufen.

Die aktuelle Sammelstelle in St. Lorenzen wird in Zukunft zu einem Recyclinghof. Dafür seien im Gemeindehaushalt 180.000 Euro vorgesehen, wobei das Geld vom Land komme. Mit dem Recyclinghof in Bruneck sei geplant eine Konvention einzugehen. Für den alten Bahnhof wie auch für das ANAS Haus wurde hingegen noch keine Lösung gefunden. Zwischenzeitlich wurde der alte Bahnhof deshalb der Jugend zur Nutzung überlassen.

Auch beim **Hochwasserschutz in Hl. Kreuz** sei man aktiv geworden, indem man eine Vorrichtung für eine mobile Pumpstation errichtet habe. Damit wurde ein Vorwarnsystem geschaffen. Ein Dank gelte dabei den drei Feuerwehren, so Martin Ausserdorfer. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass die Behebung der Unwetterschäden gut voranschreite.

Zum Thema **begleitetes und betreutes Wohnen** sei man weiterhin dabei, ein passendes Objekt ausfindig zu machen. Das Thema sei wichtig, um den Senioren einen Platz im Dorf zu gewährleisten und eine Seniorenmensa unterzubringen. Dabei sei auch der Pfarrgarten ein Thema, wobei man mit der Pfarrei ein Gespräch auf Augenhöhe führen werde.

Beim **geförderten Wohnbau** konnte in der Auerwiese alles zugeteilt werden. In Stefansdorf werde eine verbliebene Wohnung nochmals ausgeschrieben. In Ellen wurden beide Reihenhäuser zugeteilt, in Onach hingegen sei noch ein Reihenhaus frei. In Montal müsse vor der Ausschreibung noch der Durchführungsplan geändert werden. Auch St. Lorenzen, so Martin Ausserdorfer, brauche dringend eine Wohnbauzone für knapp 20 interessierte Lorenzner. Wann die Bauarbeiten des Wohnbauinstituts beginnen würden, sei hingegen derzeit noch unklar.

Im Zuge der Gestaltung des **Dorfzentrums in Onach** habe man versucht Grund zu tauschen. Obwohl dies nicht gelungen sei, werde das Projekt problemlos abgeschlossen. Das Thema der Sanierung des Widums in Montal müsse hingegen aufgrund der gestiegenen Baukosten neu gedacht werden, so Martin Ausserdorfer. Gemeinsam mit der Montaler Bevölkerung und der Pfarrei werde man eine Entscheidung treffen.

Der Bürgermeister führte weiters aus, dass mit der **Abänderung des Wiedergewinnungsplanes im Marktl** eine Mehrkubatur von circa 10.000 m³ geschaffen worden sei. Diese könne nun an Interessierte zugeteilt werden, wobei die Festlegung des Preises durch das Landesschätzamt erfolgt. Das Thema Mittelstandswohnungen und betreutes und begleitetes Wohnen sei im ehemaligen Hotel Mondschein hingegen nicht realistisch.

Das Thema der **öffentlichen Beleuchtung** wurde durch Vizebürgermeister Alois Pallua zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Klima und Umwelt umgesetzt. Dabei sei die Beleuchtung auf LED umgestellt und die Lampen abgesenkt worden. Gleichzeitig wurde eine Dimmung vorgesehen. Weiters werde nun auch die Sanierung der Schule angegangen. Dabei werde das Thema Klimaneutralität gleichsam wie ein pädagogisches Konzept umgesetzt. Bei der Anpassung der Kindertagesstätte sowie der Kindergartenküche hoffe man auf einen Beitrag im Zuge des gesamtstaatlichen Wiederaufbauplanes.

Das Projekt der **Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen** im Hotel Mondschein sei erfolgreich verlaufen. Martin Ausserdorfer dankte allen Beteiligten und Spendern. Für die Flüchtlinge seien Sprachkurse organisiert worden und bei der Arbeitssuche werden sie begleitet. St. Lorenzen könne stolz sein, armen Menschen in einer ganz schwierigen Situation geholfen zu haben.

Abschließend erklärte Martin Ausserdorfer, dass die Gemeindeverwaltung für alle Bürger da sei und man alle Bürger ernst nehme. Er dankte dem Vizebürgermeister Alois Pallua, mit dem er sich wunderbar ergänze, sowie auch dem Gemeindeausschuss und dem Gemeinderat für die tatkräftige Mitarbeit.

Im Anschluss stellte sich der Gemeindeausschuss und der Bürgermeister den Fragen der Zuhörer. Dabei wurde unter anderem das Thema der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes im Marktl diskutiert.

hpm

Im Vereinshaus, aber vor allem auch online konnten die Bürger und Bürgerinnen die Bürgerversammlung verfolgen.

Roman Kosta ist Bürgermeister in St. Pantaleon-Erla

Seit 29. März 2022 ist Roman Kosta neuer Bürgermeister der Gemeinde St. Pantaleon-Erla in Niederösterreich.

Roman Kosta

Roman, Jahrgang 1983, ist in St. Lorenzen aufgewachsen und zog 2002 auf Grund seines Studiums (Politikwissenschaft) nach Wien. Im beschaulichen St. Pantaleon-Erla, einer Gemeinde mit rund 2.700 Einwohnern an der Donau im westlichen Niederösterreich (an der Grenze zu Oberösterreich und nahe Linz) hat er eine zweite Heimat gefunden.
Mit St. Lorenzen ist er nach wie vor sehr eng verbunden, vor allem natürlich durch die Besuche bei seinen Eltern, Geschwistern und Freunden, aber auch durch mittlerweile bereits zwei Besuche mit den Mitgliedern des Musikvereins Erla, zuletzt im Jahr 2019 zum Lorenzna Kirschta. Heuer im Juli wird übrigens die Musikkapelle St. Lorenzen eine Reise nach St. Pantaleon-Erla vornehmen, wobei vor allem auch ein Besuch am traditionellen Schlossfest in Erla Teil des Programms sein wird, sowie das Musizieren beim Frühshoppen.
Als Bürgermeisterkollege und langjähriger Freund gratuliere ich Roman stellvertretend für die vielen LorenznerInnen, die ihn kennen, zu seiner Wahl zum Bürgermeister.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Fünf abschaffende Volksabstimmungen auf Staatsebene am 12. Juni

Am Sonntag, 12. Juni werden Bürger und Bürgerinnen über fünf Fragen betreffend die Untersuchungshaft, die Trennung der Richterlaufbahnen, die Wahl des Obersten Rates für das Gerichtswesen, die Justizräte und die Unwählbarkeit von verurteilten PolitikerInnen abstimmen. Die Abstimmung findet von 7 bis 23 Uhr statt.
Die fünf Fragestellungen betreffen folgende Themen:

Volksabstimmung 1: Abschaffung des vereinheitlichten Texts der Bestimmungen in Sachen Nichtaufstellbarkeit und Verbot der Bekleidung von Wahl- und Regierungsämtern infolge endgültiger Verurteilung wegen nicht fahrlässiger Verbrechen.

Volksabstimmung 2: Einschränkung der vorbeugenden Maßnahmen: Abschaffung des letzten Teils von Art. 274 Absatz 1 Buchstabe c), Strafprozessordnung, betreffend vorbeugende Maßnahmen und insbesondere den Vorbeugebedarf, im Strafprozess.

Volksabstimmung 3: Trennung der Funktionen der Mitglieder des Richterstandes. Abschaffung der Bestimmungen der Gerichtsverfassung, die den Wechsel von richterlichen zu staatsanwaltlichen Funktionen, und umgekehrt, in der Laufbahn der Richter und Staatsanwälte ermöglichen.

Volksabstimmung 4: Teilnahme der Laienmitglieder an allen Beschlussfassungen des Leitungsrates des Kassationsgerichtshofes und der Gerichtsräte. Abschaffung von Bestimmungen über die Zusammensetzung des Leitungsrates des Kassationsgerichtshofes und der Gerichtsräte und die Zuständigkeiten der Laienmitglieder.

Volksabstimmung 5: Abschaffung von Bestimmungen über die Wahl der aus den Reihen der Berufsrichterschaft gewählten Mitglieder des Obersten Rates für das Gerichtswesen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, **9. Juni**
Donnerstag, **23. Juni**

hpm

Dorfreinigung 2022

Am Samstag, den 23. April dieses Jahres fand die Dorfreinigung in St. Lorenzen und in Montal statt.

Beinahe an die 100 Helferinnen und Helfer beteiligten sich an dieser mittlerweile schon zur lieben Tradition gewordenen Aktion. Während in Montal bereits am Vormittag mit dem Einsammeln des Mülls begonnen wurde, starteten die vielen Freiwilligen in St. Lorenzen um 13.00 Uhr. In Onach findet die Dorfreinigung zu einem späteren Zeitpunkt statt.
Entlang der vielen Spazier- und Wanderwege wurde weniger Müll gefunden als in den letzten Jahren. Das ist sicherlich auch auf die vielen Personen zurückzuführen, welche immer wieder bei ihren täglichen Spaziergängen Unrat entlang der Wege einsammeln.
Schlimm sah es entlang der Staatsstraße aus. Neben Plastikflaschen und anderen achtlos aus den Autos weggeworfenen Gegenständen fielen vor allem die vielen Zigarettenstummeln auf, welche natürlich auch auf den Plätzen in den Dorfzentren zahlreich gefunden wurden.

Diese Zigarettenkippen enthalten bis zu 4.000 schädliche Stoffe, welche diese zu Sondermüll machen. So kann eine einzige Kippe zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. 10 bis 15 Jahre dauert es, bis so ein Zigarettenstummel in der Natur vollständig verrottet. Meeresschutzorganisationen gehen sogar von bis zu 400 Jahren aus, bis diese im Salzwasser vollständig zerfallen.
Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer, welche sich in diesem Jahr an dieser so wichtigen Aktion beteiligt haben und an all jene Spaziergänger, welche unsere Wege sauber halten.
Danken möchte ich auch der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen, dem Tourismusverein für die Marende in St. Lorenzen sowie den Besitzern des Hotels „Lahnerhof“ in Montal, welche die dortigen Helfer zu einem Mittagessen eingeladen haben.

Die jüngsten Teilnehmer: Lina und Alex

Einen besonderen Dank möchte ich noch an unsere Mitarbeiter im Gemeindebauhof richten, welche jahrein jahraus Müll einsammeln.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Viele große Müllsäcke wurden gefüllt.

Die ältesten Teilnehmer in St.Lorenzen: Sepp, Max und Wastl

Dorfreinigung 5: Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Montal

Am meisten Müll wurde entlang der Straßen eingesammelt.

Ein Teil der Helferinnen und Helfer in St. Lorenzen

Verkehrszählung im Markt und in St.Martin

Vor Kurzem wurden 4 Kameras zum Zweck der Verkehrszählung installiert.

Verkehrszählung in „Wegebach"

Verkehrszählung in der St. Martinerstraße

An den Ortseingängen von St.Lorenzen und St.Martin wurden 4 Kameras für die Erhebung der Verkehrsflüsse eingerichtet.
Wir haben einen Durchzugsverkehr im Markt, den wir nicht haben wollen. Manch einer, der den Stau an der Südumfahrung meiden will, sucht immer noch die Alternative über den Ortskern dem Stau auszuweichen.
Dieselbe Situation finden wir auch über Wegebach, wo die Autofahrer versuchen über St. Martin dem Stau aus dem Gadertal auszuweichen.
Durch die Erhebung und die Auswertung der Verkehrsflüsse werden wir dann im Stande sein, die notwendigen Entscheidungen zu treffen und die richtigen Maßnahmen ergreifen.

Manfred Huber
Gemeindereferent

Bushaltestelle nun beim Auerkreuz

Die Bushaltestelle am Jageregg musste aus Sicherheitsgründen und gemäß Projekt zur St. Martinstraße entfernt werden.
Es ist gesetzlich nicht möglich eine Bushaltestelle auf einem Fussgängerübergang und in einem Kreuzungsbereich zu betreiben. Somit wurde die Haltestelle zum Auerkreuz verlegt.
Die Anbindung mit öffentlichem Bus von Moos zum Bahnhof St.Lorenzen ist noch nicht gegeben. Mit der Einführung des Dorfbusses wird man den Fahrplan dementsprechend anpassen.

Manfred Huber
Gemeindeassessor

Almbus Ellen

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus organisiert auch heuer im Sommer den Almbus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein. Der Bus fährt täglich vom 3. Juni bis 30. Oktober vom Zug- und Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch die Orte Reischach, Stefansdorf, St. Lorenzen/ Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Der Almbus kann von Einheimischen und Feriengästen kostenlos genutzt werden. Sollte eine größere Gruppe den Almbus in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.
Der Fahrplan des Almbusses und die Wander-Panoramakarte sind im Informationsbüro erhältlich.

Manfred Bodner
Tourismsverein

ALMBUS
BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

Bruneck - Reischach - St. Lorenzen - Ellen
Brunico - Riscone - San Lorenzo - Elle

täglich / ogni giorno
03.06.–30.10.2022

BRUNECK - ZUGBAHNHOF	8.35	10.05	14.15	15.45	**BRUNICO - STAZIONE TRENI**
Bruneck - Busbahnhof	8.36	10.06	14.16	15.46	Brunico - Autostazione
Reischach - Kaiserwarte	8.38	10.08	14.18	15.48	Riscone - Kaiserwarte
Reischach - Im Gelände	8.39	10.09	14.19	15.49	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kirche	8.41	10.11	14.21	15.51	Riscone - chiesa
Reischach - Reinthalstraße	8.42	10.12	14.22	15.52	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Talstation Kronplatz	8.45	10.15	14.25	15.55	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf - Kreuzung	8.50	10.20	14.30	16.00	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.52	10.22	14.32	16.02	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.55	10.25	14.35	16.05	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin	8.57	10.27	14.37	16.07	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.59	10.29	14.39	16.09	San Martino - incrocio Palù
St. Martin - Aue	9.00	10.30	14.40	16.10	San Martino - Aue
Montal - Aue	9.01	10.31	14.41	16.11	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	9.05	10.35	14.45	16.15	Mantana - chiesa
Montal - Im Moarbach	9.07	10.37	14.47	16.17	Mantana - Rio Mara
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.13	10.43	14.53	16.23	Elle - incrocio maso Pirchner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.17	10.47	14.57	16.27	Elle - incrocio Häusler
ELLEN - PARKPLATZ KREUZNER	9.20	10.50	15.00	16.30	**ELLE - PARCHEGGIO KREUZNER**

COVID-19 Coronavirus
Es gelten die aktuellen Sicherheitsbestimmungen
Si applicano le norme di sicurezza in vigore

Alle Angaben ohne Gewähr
Tutti i dati si considerano senza garanzia

© APA-Kronplatz

ALMBUS
BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

Ellen - St. Lorenzen - Reischach - Bruneck
Elle - San Lorenzo - Riscone - Brunico

täglich / ogni giorno
03.06.–30.10.2022

ELLEN - PARKPLATZ KREUZNER	9.20	10.50	15.00	16.30	**ELLE - PARCHEGGIO KREUZNER**
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.23	10.53	15.03	16.33	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.27	10.57	15.07	16.37	Elle - incrocio maso Pirchner
Montal - Im Moarbach	9.33	11.03	15.13	16.43	Mantana - Rio Mara
Montal - Parkplatz Kirche	9.35	11.05	15.15	16.45	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.39	11.09	15.19	16.49	Mantana - Aue
St. Martin - Aue	9.40	11.10	15.20	16.50	San Martino - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.41	11.11	15.21	16.51	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.43	11.13	15.23	16.53	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.45	11.15	15.25	16.55	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.48	11.18	15.28	16.58	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.50	11.20	15.30	17.00	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.55	11.25	15.35	17.05	Riscone - impianti di risalita Kronplatz
Reischach - Reinthalstraße	9.58	11.28	15.38	17.08	Riscone - Via Reinthal
Reischach - Kirche	9.59	11.29	15.39	17.09	Riscone - chiesa
Reischach - Im Gelände	10.01	11.31	15.41	17.11	Riscone - Im Gelände
Reischach - Kaiserwarte	10.02	11.32	15.42	17.12	Riscone - Kaiserwarte
Bruneck - Busbahnhof	10.04	11.34	15.44	17.14	Brunico - Autostazione
BRUNECK - ZUGBAHNHOF	10.05	11.35	15.45	17.15	**BRUNICO - STAZIONE TRENI**

COVID-19 Coronavirus
Es gelten die aktuellen Sicherheitsbestimmungen
Si applicano le norme di sicurezza in vigore

Alle Angaben ohne Gewähr
Tutti i dati si considerano senza garanzia

© APA-Kronplatz

Neue Außengestaltung im Kindergarten Montal

Als heuriges Projekt stand uns die Umgestaltung des Gartens am Herzen. Er sollte für die Schüler und Kindergartenkinder aufgewertet werden. Mit diesem Anliegen traten wir im Herbst an den Gemeindevertreter Alois Pallua heran. Sofort unterstützte er uns in unserem Vorhaben und half uns die Idee umzusetzen. Gemeinsam sammelten wir Vorschläge und einigten uns schließlich auf ein Gartenhäuschen und einen Kletterbaum. Nachdem im April übers Wochenende alles durch die fleißigen Helfer aufgebaut und montiert worden ist, war die Überraschung für die Kinder zum Wochenbeginn ein voller Erfolg und es wurde mit großer Begeisterung alles sofort ausprobiert und bestaunt.
Der Freiwilligen Feuerwehr und vor allem Baur Egon, der Papa eines Kindergartenkindes, der sich in seiner Freizeit und mit großem Bemühen der Herstellung des Häuschens gewidmet hat, wollen wir und besonders die Kindergartenkinder von Montal in diesem Zusammenhang ein rießengroßes DANKE aussprechen! Auch unserem sehr geschätzten Bauer Hans sind wir sehr dankbar, der uns den neuen Kletterbaum bereitgestellt hat und auch sonst immer für den Kindergarten da ist.
Danke allen, die an diesem Projekt beteiligt waren und in irgendeiner Weise zur gelingenden Umsetzung beigetragen haben.

Baumschmuck

Im Rahmen unseres Bienenprojektes und der neuen Außengestaltung des Gartens haben wir passend zum Weltbienentag am 20. Mai 2022 zu einer kleinen Feier geladen. Unter großer Aufregung und Vorfreude haben wir neben den Eltern auch unsere fleißigen Helfer begrüßt und in diesem Zusammenhang ein kleines Dankesgeschenk überreicht. Begleitet von Liedern und Versen der Kinder und anschließendem Spiel und Spaß beim Anstreichen des Gartenhäuschens, Bemalen von Steinen, Beschmücken der Bäume uvm. wurde unter anderem ein Berg-Ahornbäumchen gepflanzt, welches unserem Kindergarten von der Forststation Mühlbach spendiert worden ist. Ein Danke auch ihnen und dem Kindergartensprengel Mühlbach für diese tolle Aktion.

Ein Berg-Ahornbäumchen wurde gepflanzt.

Zum Glück hat uns das Wetter an diesem tollen Tag nicht im Stich gelassen!
Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Unterstützung unserer lieben Köchin Rosmarie, durfte jedes Kind zusammen mit seinen Lieben die eigene Picknickdecke und das benötigte Geschirr mitbringen, um dann das Fest auch bei einem gemeinsamen Essen unter freiem Himmel ausklingen zu lassen. Zum Schluss bedanken wir uns noch bei unserer „Superköchin" Rosmarie von ganzem Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und wissen dies sehr zu schätzen.

Ramona Purdeller
Für das Kindergarten Team Montal

Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass eine gemeindeeigene Altenwohnung vermietet wird. Es handelt sich um eine **möblierte Wohnung für eine Person.**

Voraussetzungen für die Eintragung in die Rangordnung sind:
- Ansässigkeit in der Gemeinde St.Lorenzen;
- Antragsteller muss das 60. Lebenjahr vollendet haben;
- nicht Eigentümer oder Inhaber eines Wohnrechtes an einer anderen, geeigneten Wohnung;
- eventuelle Unbewohnbarkeitserklärung.

Die monatliche Miete wird nach dem sozialen Mietzins errechnet. Auskünfte erteilt Frau Stefanie Marcher unter 0474 470513. Bei ihr sind auch die Gesuchsvordrucke erhältlich. Abgabetermin für die Gesuche ist 20. Juni.

Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung

Youth App – Jugendinformation in einem Klick

Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert – das ist die „Youth App". Bereits seit knapp einem Jahr kümmert sich eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe um die Entwicklung – ab 20. Mai ist die zweisprachige „Youth App" zum Download verfügbar.

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr letzten Jahres, als sich mehrere Organisationen der Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln. „Der Grundgedanke ist, jugendrelevante Informationen gebündelt, unkompliziert und kostenlos für alle jungen Menschen aus Südtirol zugänglich zu machen", so Projektgruppenleiter Thomas Marth.

Damit die App zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet werden kann, wurden sie in die Gestaltung miteinbezogen. In den vergangenen Monaten wurden in ganz Südtirol Workshops abgehalten, um mit Jugendlichen die Themen herauszufiltern, die sie interessieren und beschäftigen. Die App soll auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern gründen.

Workshop um Jugendrelevante Themen herauszufiltern

„Die Europäische Union hat 2022 das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Es soll neue Chancen für junge Menschen eröffnen und ihren Meinungen und Ideen mehr Gehör verschaffen. Die neue App ist in Südtirol ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung", so Landesrat Philipp Achammer.

Nun steht die „Youth App" in den Startlöchern: Anhand von sechs Kategorien wie beispielsweise Events und Arbeit, einer News-Seite und einem eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben.

Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeitet die Projektgruppe mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Partner unterstützen auf diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land.

Am Inhalt beteiligen sich folgende Institutionen: HGV, LVH, Landesfeuerwehrverband, Südtiroler HochschülerInnenschaft, Kinder & Jugendanwaltschaft, netz I Offene Jugendarbeit, Südtiroler Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Schulinspektorat, Forum Prävention, Weißes Kreuz, Amt für Arbeit und Young SGBCISL. Die „Youth App" wird großteils vom Amt für Jugendarbeit und zusätzlich von den Sponsoren „Progress Group" und „Sportler AG" finanziell unterstützt.

Denise Walter
Projektgruppe "Youth App"

Geburtstage im Juni 2022*

80 Jahre (1942)
Hellweger Maria Caterina, Witwe Oberhuber
Herrnhof Veronika, Witwe Schwemberger
Hofer Johann
Klapfer Alois Josef

86 Jahre (1936)
Wolfsgruber Eugen Alois Johann

89 Jahre (1933)
Peintner Johann
Ploner Regina, Witwe Leimegger

91 Jahre (1931)
Graber Luigia, Witwe Peinter

94 Jahre (1928)
Huber Alois

Geburten

LANG Robin

Todesfälle

MAYR Josef

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Parkplatzbewirtschaftung

Parkzone I	max. Parkdauer I	Jahresabonnements I	Benennung I	Anzahl Parkplätze I	Invalidenplätze I
				ALT NEU	ALT NEU
Zone A	60 min / wenn nicht anders angegeben Mo – Fr von 08.00 -19.00 Uhr Sa von 08.00-13.00 Uhr	keine Abonnemonts	Wachtler Anger	25 18	1
			Markthalle vor Schiverleih 30`	7 6	0
			Haus Plaickner	3 3	0
			Gärtnerei	15 13	1
			Gemeinde	6 6	1
			"bei Conad	6 6	1
			Parkplatz Montal Zugang Kindergarten/ Schule 30`	17 15+2 (Elektro)	
Zone A 1		Jahresabonnement für Anrainer	Ortner Anger		1
			hinterer Ortner Anger	5+2 4+2	0
			Bei Haus Siesl	9 9	0
Zone B	180 min/ Mo – Fr von 08.00 -19.00 Uhr Sa von 08.00-13.00 Uhr Lu – Ve ore 08.00-ore 19.00 Sa dalle ore 08.00-ore 13.00"	"Jahresabonnement für Anrainer Abonnement annuale per confinanti"	Hl. Kreuz Kirche	9 9	1
			Hl. Kreuz Spielplatz	5 5	0
			Hl. Kreuz Nr. 29	2 2	0
			Schwemberger (bei Gadertaler Brücke)	6 6	0
			Gasteigweg 2a (Ex Salon Maria)	12 10	0
			Spielplatz Angerweg	3 3	0
			Kondominium J. Renzler	49 49	3
			Markthalle Sportzone	11 10	0
			Parkplatz Ost („Pfarrwiese") Kurzparkzone	74 73	2
Zone B1			Stefansdorf		
			Pflaurenz		1
Zone C	180 min Mo – Fr von 08.00 -19.00 Uhr Sa von 08.00-13.00 Uhr	Jahresabonnement	Parkplatz Ost („Pfarrwiese") /südlicher Teil	119 137	0
Zone D	90 min Mo – Fr von 08.00 -19.00 Uhr Sa von 08.00-13.00 Uhr	Jahresabonnement für ansässige Betriebe	Parkplatz Aue – Lahner		
			Parkplatz Baumüller Boden Tischlerei Berger		
		keine Abbonements Nessun	Schulplatz Grundschule St. Lorenzen - An Schultagen gilt ein generelles Park-, Halte- und Fahrverbot am Mo, Mi, Do und Fr in der Zeit von 6.00-13.30 Uhr und am Die von 6.00-15.45 Uhr		
Zone E	ohne Zeitbeschränkung		Hubengasse	11	
			Schotterwerk Huber & Feichter (Busse und LKW)		
			Bar Berger Montal		
			Parkplatz Kirche Montal		
			Parkplatz Kirche Ellen		
			Parkplatz Dörre Onach		
			Parkplatz Dorf Onach		
			Am Mühlbachl	6	
	ohne Zeitbeschränkung aber Kostenpflichtig"	gratis für Besitzer von Ermächtigung zur Benutzung der Forstwege	Parkplatz Kreuzner – Ellen		

Gespräch mit Veronika Oberhammer

Veronika Oberhammer ist 83 Jahre alt und wohnt im Widum in Heilig-Kreuz. Vielen Lorenznern ist sie als ehemalige Pfarrhaushälterin unseres früheren Pfarrers Anton Mesner bekannt. Die gebürtige Taistnerin war neben ihrem Beruf als Pfarrhaushälterin auch 15 Jahre Religionslehrerin und hat sich seit ihrer Pensionierung vermehrt mit der Reparatur von Paramenten beschäftigt. In einem kurzen Gespräch blickt Veronika auf ihren Beruf als Pfarrhaushälterin zurück und berichtet uns, worum es sich bei Paramenten handelt.

Den Lorenznern sind Sie vor allem als Pfarrhaushälterin unseres ehemaligen Pfarrers Anton Mesner bekannt. Wie kamen Sie zum Beruf der Pfarrhaushälterin?

Ich wollte eigentlich immer einen sozialen Beruf als meine Lebensaufgabe wählen. Den Beruf Pfarrhaushälterin hatte ich nicht im Sinn, ich hatte auch keine Vorstellung von diesem Beruf. Aber es sollte anders kommen. Pfarrer Anton Mesner war mein Nachbar und Nachbarschaftshilfe war damals eine Selbstverständlichkeit. Als Pfarrer von Pfunders hat er mich gebeten, ihn für kurze Zeit auszuhelfen, da seine damalige Haushälterin wegen einer Krankheit ausfiel. Einige Jahre später ist seine Haushälterin, die er sehr schätzte, mit 38 Jahren einem plötzlichen Herzinfarkt erlegen. Auf seine Bitte hin nun seine Haushälterin zu werden, war es mir eine Überlegung wert, diesen Beruf zu ergreifen. Ich sagte mir: Wenn es uns ein Anliegen ist, auch in Zukunft genügend Priester zu haben, so müssen wir auch bereit sein, ihnen im Pfarrhaus ein wenig Heimat zu bieten. Deshalb habe ich mich für diesen Beruf entschieden. Ich habe diesen Schritt nie bereut und selbst Heimat gefunden. Natürlich war mir bewusst, dass ich auf einiges verzichte, doch auch die Priester müssen auf Ehe und Familie verzichten.

Messkleid

Wie kann man sich die Arbeit einer Haushälterin vorstellen und was sollte jemand dafür mitbringen? Gibt es eine Ausbildung?

Die Arbeit als Pfarrhaushälterin ist nicht anders als in einem normalen Haushalt. Wichtig ist, einen Haushalt führen zu können. Dazu braucht es keine spezielle Ausbildung. Es sei denn, dass jemand, je nach Notwendigkeit, Begabung und Zeit eventuell Büroarbeit oder sonstige Mithilfe in der Pfarrei leistet, was jedoch nicht unmittelbar mit dem Beruf zusammenhängt.

Neben Ihrer Arbeit als Pfarrhaushälterin haben Sie lange Zeit auch als Religionslehrerin gearbeitet. Wie ist es dazu gekommen und wieso haben Sie daran Gefallen gefunden?

Veronika Oberhammer

Zur damaligen Zeit gab es einen Mangel an Religionslehrern. Ich hatte schon aus eigenem Interesse die theologischen Kurse in Brixen absolviert und so wurde ich gebeten, einen Teilauftrag als Religionslehrerin zu übernehmen. Das war damals ein Novum, gehörte ich wohl zu den ersten Frauen, die diesen Beruf ausübten. Mit Kindern zu arbeiten war von jeher mein Wunsch gewesen. So sagte ich nach einigem Zögern zu – Pfarrer Mesner ermutigte und stützte mich dabei. So durfte ich 15 Jahre lang diesen Beruf nebenher ausüben. Es war für mich eine wertvolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Mit Pfarrer Anton Meßner waren Sie in verschiedenen Pfarreien. Können Sie uns über Ihre Stationen berichten?

Ich begann 1967 meine Tätigkeit als Haushälterin in Pfunders und arbeitete dort neun Jahre lang. 1975 übersiedelte ich mit Pfarrer Mesner nach St. Georgen, wo wir für 23 Jahre waren. 1998 wieder ein Umzug – dies

Mal nach St. Lorenzen. In allen Pfarreien war ich gerne und die Aufgaben waren an allen Orten etwas verschieden. Eine Übersiedlung ist immer ein Abschied von Liebgewonnenem sowie ein Neubeginn mit neuen Erfahrungen.

Sie waren von 2002 bis 2012 Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen in der Diözese Bozen-Brixen. Was waren dort Ihre Aufgaben?

Als Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen war es meine Aufgabe, die Haushälterinnen in ihren Aufgaben zu unterstützen, Möglichkeiten zu schaffen sich bei gemeinsamen Fahrten untereinander auf diözesaner Ebene auszutauschen, Vorträge zu organisieren oder auch einfach bei einem gemütlichen Zusammensein auf Bezirksebene die Gemeinschaft zu stärken.

Seit mehreren Jahren sind Sie nun pensioniert. Was hat sich dadurch für Sie geändert?

Im Jahre 2008 hat Pfarrer Mesner sein Amt als amtierender Pfarrer niedergelegt und sich im Widum in Heilig-Kreuz niedergelassen. Für mich hat sich an und für sich nichts geändert, nur einige Aufgaben, die ich nebenbei in der Pfarrei verrichtete, fielen nun weg.

Sie beschäftigen sich mit Klosterarbeiten. Was kann man sich darunter vorstellen?

Die besondere Arbeit, die ich mir zulegte, nachdem ich mehr Zeit dafür hatte, sind nicht wirklich Klosterarbeiten, sondern ich repariere Paramente, z.B. Messkleider oder anderes, was man eben in der Kirche benötigt. Zum Teil ist der Stoff verschlissen oder auch die Stickereien beschädigt, sind sie doch vor sehr langer Zeit hergestellt worden. Ich nehme dann die Stickereien ab, bessere sie aus und übertrage sie auf neuen Stoff, sodass diese wertvollen Arbeiten erhalten bleiben. Das gibt meinem Leben Sinn und macht mir Freude.

Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit gekommen und welche Fähigkeiten muss man dazu mitbringen?

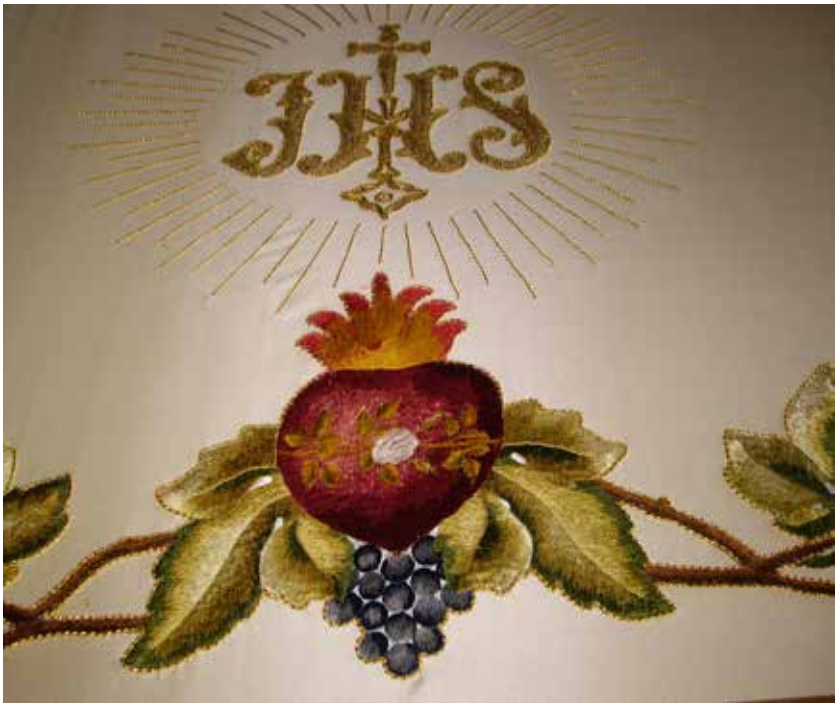
Diese Arbeit ist aus einer Notwendigkeit entstanden. Pfarrer Mesner war es immer ein Anliegen, dass die wertvollen Paramente (so nennt man diese Dinge) in gutem Zustand sind. So wollte er auch in St. Lorenzen einige Sachen von den Schwestern im Tertiarkloster Brixen reparieren lassen. Aus Zeitgründen und Personalmangel war es ihnen jedoch in der Zeit nicht möglich, die Arbeit zu übernehmen. Da ich immer schon Ministranten-Kleider oder auch Alben für die Priester genäht habe, ermutigte mich Sr. Immaculata, die diese Arbeiten im Kloster machte, es einfach zu probieren. Sie gab mir die nötige Anleitung dazu und das nötige Material. So kam es zu dieser besonderen Arbeit. Ich mache das was mir eben zufällt und anvertraut wird – auch von auswärts.

Welchen Interessen gehen und gingen Sie in Ihre Freizeit nach?

Nähen und Handarbeiten gehörten für mich immer schon zu meiner Freizeitgestaltung. Öfters hat sich auch eine längere Fahrt angeboten oder auch eine schöne Wanderung, sodass ich einiges erleben durfte.

hpm

Zyboriummäntelchen wird für eucharistischen Segen verwendet



Antependium wird für die Zierde des Altares verwendet (z.B. ein Volksaltar, wenn dieser aus einem einfachen Tisch oder auch Sperrplatte errichtet wurde).

Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen Die Macht der Musik

Zum 33. Mal lud die Musikkapelle St. Lorenzen am 30. April 2022 zum alljährlichen Frühjahrskonzert. Alljährlich - bis auf die letzten beiden Jahre. Dass sie in dieser ungeplanten Pause mitnichten an Musikalität verloren hat, stellte sie an jenem regnerischen Samstagabend unter Beweis. Ein Konzertbericht.

Ein bewölkter Samstagabend in St. Lorenzen. Genau wie der Regen wenige Stunden später strömten ab 19.30 Uhr neugierige Menschen in die Turnhalle der Grundschule. Erwartungsvoll reckten sie die Hälse, um im gut besuchten Saal die Bühne gut im Blick zu behalten. Kurz nach 20.00 Uhr traten die 62 MusikantInnen der Musikkapelle St. Lorenzen auf - gefolgt von Kapellmeister Jakob Augschöll und den sechs Marketenderinnen. Nach den Begrüßungsworten von Obmann Dietmar Demichiel ließen die MusikantInnen den ersten Marsch erklingen: Sebastian Höglauers „Die Macht der Musik". Diese vier Worte waren sowohl das Thema des Abends als auch des gesamten Konzertjahres.

Aus dem französischen Ballett "Sylvia" stammte das zweite Lied: "Cortege de Bacchus" von Léo Delibes, übersetzbar als "Prozession des Bacchus". Schon Tschaikowsky erkannte diese Liebesgeschichte als Meisterwerk an und wäre wohl auch bei der Interpretation unserer Musikkapelle beeindruckt gewesen.

Beeindruckt hat viele auch Mark Twain mit seinem Roman um Huckleberry Finn, der Weltberühmtheit erlangte. In vier Sätzen vertonte der Schweizer Franco Cesarini diese Geschichte um den rebellischen Jungen aus Missouri und seine Freunde. Die wunderschön gespielten Soli des Saxofons und der Querflöte sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Durchs Konzert begleitete Sarah Elzenbaumer. So erfuhr das Publikum nicht nur den Hintergrund oder musikalische Besonderheiten der Lieder, sondern es wurden auch probeninterne Kommentare zitiert, die dem ein oder anderen ein Schmunzeln entlockten. So wurde "Exultation" von Philip Sparke bei einer der ersten Proben von einem besorgten Musiker kritisch beäugt: "Mit den were no et worm". Unser Kapellmeister war jedoch zuversichtlich: "Es isch anö Februar, in April ischt na worm ginüi". Tatsächlich wurden Sparkes markante Rhythmik, das Lateinamerikanische und der Hauch von Blues überzeugend präsentiert.

Zur Halbzeit des Konzertes wurden drei fleißige Mitglieder der Musikkapelle vom Bezirksobmannstellvertreter Klaus Neuhauser mit Lob bedacht und mit einer Urkunde für ihre langjährige Tätigkeit bei der Musikkapelle ausgezeichnet: Tobias Lantschner, Matthias Pueland und Carmen Niederegger.

Mit dem Konzertmarsch "Jubilant" von Antonin Ulrich führte die Kapelle den musikalischen Teil des heurigen Frühjahrskonzerts fort.

Den ruhigen und nahegehenden "Canterbury Choral" schrieb der Belgier Jan van der Roost. Er sparte nicht an komplexen Harmonien und ergreifenden Solostellen - im gesamten Stück waren sogar 72 Instrumente zu hören.

das 33. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

(v.l.) Philipp Kofler (Musikobmann-Stellvertreter), Kapellmeister Jakob Augschöll, Matthias Pueland, Carmen Niederegger, Tobias Lantschner, Dietmar Demichiel (Musikobmann), Hannes Zingerle (VSM-Bezirksschriftführer) und Klaus Neuhauser (VSM-Bezirksobmann-Stellvertreter

Das nächste Stück lud auf eine Reise über wundervolle Landschaften ein. "Landscapes" von Rossano Galante aus den USA regt mit seiner klanglichen Eigenheit zum bewussten Nachdenken über die überwältigenden Naturlandschaften an, die uns umgeben.
Schlussendlich schaffte es noch eine zweite Liebesgeschichte ins Programm. Da die "West Side Story" allerdings eine Übertragung der tragischen Liebesgeschichte von Romeo & Julia in die 1950er Jahre ist, muss sie ohne Happy End auskommen. Dem Frühjahrskonzert der Musikkapelle bescherte Leonard Bernsteins Komposition jedoch ein Happy End. Der tänzerische, lateinamerikanische Stil wurde überzeugend präsentiert - mit sicherer Rhythmik, Energie und Freude an der Musik.

Nach einer Stunde und 45 Minuten war das Konzert auch schon vorüber und die Besucher begaben sich nach und nach in den Regen nach draußen. Wie gut, dass die Erinnerungen und Eindrücke aber beim anschließenden Buffet gefestigt wurden und so viel länger in den Köpfen der Konzertbesucher und -spieler nachhallen können.
Positiv fiel vor allem das abwechslungsreiche, frische Programm auf. Gewiss war für jeden etwas dabei. So kann die Musikkapelle St. Lorenzen mit Kapellmeister Jakob Augschöll wohl zufrieden auf ein gelungenes 33. Frühjahrskonzert mit gutem Gesamtklang zurückblicken.

Sarah Elzenbaumer
Musikkapelle
St. Lorenzen

Kapellmeister Jakob Augschöll

Bauernjugend St. Lorenzen Traktorweihe

Am 15. Mai organisierte die Bauernjugend St. Lorenzen die 1. Traktorweihe am Parkplatz der Markthalle. Zahlreiche, schön geschmückte Traktoren der gesamten Gemeinde versammelten sich bereits im Laufe des Vormittages zu einem netten Beisammensein mit Weißwurst und Getränke. Gegen Mittag segnete Herr Pfarrer Franz Künig die Traktoren und wünschte den Bauern und Bäuerinnen eine ertragreiche Ernte und unfallfreie Arbeit mit den Traktoren und Maschinen.

Nach der Segnung fand eine Rundfahrt durch das Marktl statt. Anschließend ließen wir das Fest gemütlich ausklingen.

Magdalena Obermair
Bauernjugend St. Lorenzen

Pfarrer Franz Künig bei der Segnung der Traktoren

Bei der anschließenden Rundfahrt durchs Marktl

Freiland- Truthähne am Geldersteinerhof in St. Martin

Neues Denken, neue Visionen

Jakob Oberhuber ist Junglandwirt aus Leidenschaft. Auf der Suche nach einem neuen Nischenprodukt hat sich Jakob für Truthähne entschieden. Wenn er von ihnen spricht, dann merkt man ihm die Begeisterung für diese Tiere an.

Eine ganze Herde Truthähne gurrt und gackert nun schon seit einigen Wochen wieder in St. Martin. Als sechs Wochen alte Bioküken kommen sie auf den Hof und werden dann gut zwanzig Wochen lang mit Mais und Getreide, welches auf das Alter der Tiere abgestimmt ist, gefüttert. Die Tiere erhalten keine Wachstumsförderer, Hormone oder Antibiotika! Selbstverständlich können die Tiere zudem noch nach Belieben im Freilauf Gras picken und scharren. Die Weidehaltung sorgt für genügend Bewegung und steigert die Fleischqualität. Auch das Tierwohl und besonders die Tiergesundheit ist dem Jungbauer sehr wichtig. Mehrmals täglich wird der Stall kontrolliert, um zu sehen, ob die Tiere wohl auf sind. Die Truthähne auf dem Geldersteinerhof dürfen langsam an Gewicht zulegen. Sie werden frühestens in der 20. Lebenswoche geschlachtet. So entwickelt sich der sehr feine Geschmack und die zarte Faserung des Fleisches. Die Truthennen haben ein Schlachtgewicht von ca. 8-11 kg. Die Hähne können ein Schlachtgewicht von ca. 12-16 kg erreichen.
Die Truthähne werden artgerecht gehalten und gefüttert – daher ist es Jakob wichtig, dass seine Tiere auch möglichst stressfrei geschlachtet werden. Der Transport ins Schlachthaus und das hektische Umfeld sind für die Tiere Stressfaktoren, die Leiden verursachen und negative Auswirkungen auf die Fleischqualität haben. In naher Zukunft möchte der Junglandwirt daher einen Schlachthof errichten, damit die Tiere bis zum Ende in der vertrauten Umgebung verbleiben können und so lange Transportwege vermieden werden können. Das Fleisch kann dann zerlegt gegebenenfalls auch vakuumiert ab Hof verkauft werden.

hh

Geldersteiner – Jakob Oberhuber
Tel. 328 3972933
Zur Bachwiese 21

Jakob Oberhuber und seine Freiland-Truthähne

Kinderkrippenkurs

Auch heuer möchten wir wieder einen Krippenbaukurs für Kinder abhalten.
Es sind Kinder zugelassen, die im kommenden Schuljahr die 5. Klasse Grundschule besuchen werden.
Der Kurs wird im Juli abgehalten – jeweils dreimal in der Woche und für je drei Stunden. Er findet in der Krippenwerkstatt im Montal St. Lorenzen statt. Die Details werden bei der Vorab-Zusammenkunft mit den Teilnehmern und ihren Eltern besprochen und abgeklärt.
Interessierte können sich bei Obmann Renato Valle melden – info@renato-valle.it
Anmeldung bitte bis Samstag 18.Juni 2022
Begrenzte Teilnehmerzahl

Renato Valle
Krippenverein

Dorfreinigungsaktion - heuer mal ein bisschen anders

In Onach waren Groß und Klein 10 Tage lang eingeladen zu einem KLAUB AU - Spaziergang. Und so hat´s funktioniert: Bei der üblichen Bewegungsrunde zum Wohle von Körper und Seele -es durfte auch gerne eine Extra-Runde sein - machten die Spaziergänger gleichzeitig was zum Wohle der Umwelt. Sie „klaubten" allerlei liegengebliebenen Unrat auf und halfen somit beim Dorf- Frühjahrsputz.
Die Schülerinnen und Schüler haben „abgearbeitete" Strecken schließlich auf einer Skizze zusammengefasst.
Wir freuen uns über die viele Klaubauken, die eine überaus große Menge an Müll- neueren und älteren Datums zusammengetragen haben. So manche schmutzige Altlast harrt in den Wäldern nämlich immer noch einer Bereinigung.
Bleibt zu hoffen, dass die Sensibilität der Leute noch größer wird und die Untugend des achtlosen Wegwerfens endlich aufhört damit sich Straße, Wald und Fluren sauber präsentieren. Den fleißigen Helfern, darunter auch zahlreiche Kinder, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Monika Gatterer
KVW Ortsgruppe Onach

Spazieren zum Wohle der Umwelt

St. Lorenzen sucht den neuen „Rippilekönig"

Nach dem erfolgreichen „Rippilekönig von St. Lorenzen" 2021 hat sich Felix von TACTIGRILL BBQ eine neue Herausforderung gesucht. „Wir holen die besten Griller aus St. Lorenzen an den Rost!" Am 16. Juli ist es endlich so weit und die nächste Ausgabe vom „Rippilekönig" findet statt, und das mitten im Dorfzentrum auf dem Schulplatz. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Wettbewerbsteilnehmern, deshalb heizt euren Smoker, Kugelgrill oder Gasgrill ein und meldet euch an. Jeder der gerne Rippilan zubereitet kann sich im Wettbewerb messen und für all unsere Besucher haben wir ab 09.00 Uhr Frühschoppen und ab 12.00 Uhr gibt's Rippilan direkt aus dem Smoker bis in den späten Abend. Die Wettbewerbsteilnehmer haben sechs Stunden Zeit die perfekten Rippilan zu garen, die anschließend von den „Männern im Glutrausch" verkostet und bewertet werden. Nach der Preisverteilung um 17.00 Uhr lassen wir das Event gemütlich beim ein oder anderen Getränk und Musik ausklingen. Es gibt jede Menge zu sehen, lernen, kosten, sich zu treffen und wir freuen uns auf einen großartigen gemeinsamen Tag.

Termin: **Samstag, 16. Juli**
Frühshoppen
ab 9:00 Uhr mit Weißwurst und Brezen
Wettbewerbsstart um 10:00 Uhr
Ab 12:00 Uhr BBQ Rips
vom Smoker
Preisverleihung um 17:00 Uhr

Anmeldungen und weitere Infos unter
Tel.: 3402530036
mail: tactigrill.bbq@gmail.com
oder auf facebook: #tactigrill.bbq

Felix Kammerer
Organisator

Mitgliederversammlung im Tourismus in St. Lorenzen

Bei der diesjährigen Versammlung der Gastwirtinnen und Gastwirte sowie Touristiker in St. Lorenzen begrüßte der Ortsobmann Johann Steinkasserer die anwesenden Mitglieder und im besonderen Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, TV-Präsident Martin Huber und Direktor Alfred Unterkircher. Johann Steinkasserer dankte den Ortsausschussmitgliedern für die aktive Mitarbeit, vor allem dem Bürgermeister, der sich stets für den Tourismus einsetzt.

Er berichtete dann zunächst über „Kronaktiv" des Kronplatz-Outdoor-Center, das ein umfangreiches Programm für die Gäste vom 16. Mai bis 28. Oktober 2022 organisieren wird. Er teilte auch mit, dass für den Sommer 4 Konzerte in St. Lorenzen und ein Konzert in Montal geplant sind. Es wird auch versucht, 3 bis 5 Mal einen Bauernmarkt zu organisieren. Leider kann das Marktfest heuer nicht stattfinden, da sich zu wenig Vereine gemeldet haben.

Bezüglich der Wanderwege sind in diesem Jahr folgende Projekte in St. Lorenzen vorgesehen: Sanierung des Jägersteigs Moos - Haidenberg, Sanierung Wandersteig im Bereich Ellener-Kreuz und Campillalm, Instandhaltung Wanderweg von Montal nach Onach, Aufstellen von ca. 10 neuen Bänken sowie eine neue Webcam für St. Lorenzen und eine neue Wanderkarte St. Lorenzen/Montal/Onach/Ellen.

Er dankte auch der Gemeindeverwaltung für den Gemeindebeitrag in Höhe von € 20.000 für den Skibus, der im vergangenen Winter insgesamt rund 110.000,00 Euro gekostet hat und den auch die Einheimischen immer kostenlos benutzen dürfen.

Zum Museum „Mansio Sebatum" stellte er fest, dass immer wieder Führungen für Schulklassen und Gäste organisiert wurden. Dazu wurde ein Interreg-Projekt Italien-Österreich 2018-2022 mit einer Kooperation der Archäologiemuseen Pieve di Cadore, Sebatum und Aguntum abgeschlossen. Dazu fand auch am 20. April 2022 im Ratssaal von St. Lorenzen eine Filmpräsentation statt. Bis zu 80% der Ausgaben werden durch EU-Gelder finanziert, die restlichen Kosten übernahm der Tourismusverein. Johannes Steinkasserer dankte Museumsleiter Peter Ausserdorfer für seinen Einsatz und wünschte dem neuen Museumsleiter Ingemar Gräber alles Gute.

Wichtig ist für ihn insbesondere der Almbus von Bruneck nach Ellen, der wiederum ab 3. Juni bis Ende Oktober zum Einsatz kommt und für jedermann kostenlos ist.

In seiner Ansprache äußerte sich Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erfreut über die gelungenen Projekte, welche gemeinsam von der Gemeinde und dem Tourismusverein umgesetzt wurden. Er dankte dem Ortsausschuss, den Verschönerungsvereinen Montal und Stefansdorf, dem Präsidenten Huber Martin, Johannes Steinkasserer, Alfred Unterkircher und Frau Edith Wagger, die nun in den wohlverdienten Ruhestand geht, für die Arbeit und den Einsatz und hofft, dass der neue Ortsausschuss sich weiterhin für den Tourismus einsetzt.

Martin Huber dankte dem bisherigen Ortsausschuss und ganz besonders dem Obmann Johann Steinkasserer für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Er betont, dass es nach wie vor in den einzelnen Gemeinden Ortsausschüsse geben muss, die sich um die lokalen Projekte, Maßnahmen und Bedürfnisse des Tourismus kümmern. Martin Huber dankte auch Bürgermeister Ausserdorfer für den Einsatz zum Wohle des Tourismus.

Darauf folgte die Wahl des neuen Ortsausschusses St. Lorenzen, für den sich folgende Kandidaten zur Verfügung stellten, die dann einstimmig per Akklamation gewählt wurden:

Gasser Heinold, Gasthaus Messnerwirt
Kosta Erich, Verschönerungsverein Montal
Niedermair Ruth, Kaufleute St. Lorenzen
Schuster Christof, Verschönerungsverein Stefansdorf
Steinkasserer Johann, Camping-Ansitz Wildberg
Tauber Gabriel, Hotel Saalerwirt
Oberhammer Werner, Gasthof Häusler
Kammerer Nina, Hotel Hurtmühle & Kronblick
Ebner Heidi, Hotel Onach

Edith Wagger wurde für ihre 31-jährige Mitarbeit im Tourismusverein geehrt.

Als besonderen feierlichen Moment zum Abschluss der Versammlung wurde Edith Wagger vielmals für die Arbeit und die Leistungen, sei es für den damaligen Tourismusverein St. Lorenzen und den heutigen Bruneck Kronplatz Tourismus, gedankt. Seit 31 Jahren arbeitete Edith Wagger im Informationsbüro in St. Lorenzen, organisierte Veranstaltungen, geführte Touren und kümmerte sich um die kleinen und großen Probleme im St. Lorenzner Tourismus. Mit professionellem Arbeiten betreute sie intensiv auch die Mitglieder des Tourismusvereines und war allseits bekannt und beliebt. Alle dankten mit großem Applaus für ihre Arbeit und wünschten ihr, dass sie den Ruhestand mit viel Gesundheit genießen kann.

Manfred Bodner
Tourismusverein

Programm im Juni

INSO Haus

Bevor die Öffnungszeiten im Inso Haus in die Sommerpause gehen, gibt es im Juni noch einige Aktionen.

Aktionen 10-13 Jährige:

Freitag, 03. Juni: Heute findet für alle das „Fongi-Latz-Extreme“ statt (siehe Beschreibung unten)

Freitag, 10. Juni: Zum Abschluss der Aktionen 10-13 Jährige gibt es heute für alle „Bubble- Tea“. Lass dich vom fruchtigen Trendgetränk erfrischen.

„Fongi Latz extreme“- Die Fangmeisterschaft am Freitag, 03. Juni

Nachdem wir im April leider Pech mit dem Wetter hatten, musste das „Fongi- Latz“ verschoben werden. Aber verschoben ist ja nicht aufgehoben. An diesem Samstag findet endlich zum ersten Mal das „Fongi Latz extreme“ statt. Es handelt sich dabei um ein Fangspiel mit unterschiedlichen Disziplinen und Herausforderungen. Wichtig sind vor allem Schnelligkeit und Geschick. Gespielt wird in Teams.
Bei den einzelnen Disziplinen können Punkte und auch Bonuspunkte gesammelt werden. Das Team, welches am Ende im großen Finale seinen Gegner bezwingen kann, bekommt den Titel „ Fongi Latz Meister“ und einen Preis. Beginn ist um 14 Uhr.
Anmeldung bis Mittwoch 01. Juni.

Inso on Tour Samstag, 04. Juni:

Bevor es in die Sommerferien geht und wir manche von Euch nur noch selten sehen werden, möchten wir gerne an diesem Samstag mit Euch noch einmal on Tour gehen. Da es vermutlich schon sommerlich sein wird und das Wetter besser, geht es zum Trampolin springen nach Olang. Beim Panorama, es gibt neben vielen Trampolinen auch BMX- Räder, eine Reifenbahn und Dirtboards.

Anmeldung bis Freitag 3. Juni. Kosten 10 Euro

Abschlussgrillen am Samstag, 11. Juni

Für alle Jugendlichen ab der Mittelschule gibt es am letzten Samstag der Öffnungszeiten ein Abschlussgrillen mit Würstchen, Schnitzel und alles, was zum Grillen dazugehört. - Anmeldung bis Freitag 10 Juni. Kosten: 4 Euro.

Das Inso ist bis einschließlich 16. Juni zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.

Hinweis Sommeraktionswochen

Für Kurzentschlossene haben wir noch einige Restplätze bei den Sommeraktionswochen „Let the games begin...“ vom 16.- 19. August und „Ran an die Töpfe“ vom 22.- 26. August frei. Jeweils einen freien Platz gibt es noch bei SAFE vom 25.- 29. Juli und Nervenkitzel 2.0 im August vom 08.- 12. August.
Anmeldungen können nach wie vor unter www.inso-haus.it getätigt werden.

Bildung heißt Zukunft gestalten – BIWEP fördert ein familienfreundliches und generationengerechtes Pustertal

Die diesjährige Vollversammlung von Bildungsweg Pustertal (BIWEP) fand am Freitag, den 8. April im Erdgeschoss der Stadtbibliothek von Bruneck statt – inmitten einiger hundert Bilderbücher in der Abteilung für die ganz Kleinen. Ein passender Ort für den Verein, der sich ganz und gar der Bildung und Stärkung von Familien verschrieben hat. „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen", sagte einmal Astrid Lindgren, Autorin vieler wunderbarer Kinderbücher.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Heiner Nicolussi-Leck begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an Frau Irmgard Pörnbacher – Geschäftsführerin des Bildungsweg Pustertal und Begleiterin bei „FamilyPlus", einem neuen Auditverfahren der Familienagentur des Landes für mehr Familienfreundlichkeit in Südtirols Gemeinden. Nach dem Verlesen der Zahlen vom Jahr 2021, die durchweg positiv ausfielen, stand der Tätigkeitsbericht im Mittelpunkt der Vollversammlung. Die Begriffe Familie und Bildung formen dabei das Herzstück der Vereinstätigkeit von BIWEP – der Teil auf den es ankommt, um das Ziel zu erreichen, nämlich ein familienfreundliches und faires Miteinander heute und für die nachfolgenden Generationen mitzugestalten.

Denke global, handle lokal

Das Handlungsfeld von Bildungsweg Pustertal ist verflochten in Netzwerken und erstreckt sich von den Bildungsausschüssen und Arbeitsgruppen in den Dörfern und Gemeinden bis hin zur politischen Ebene in den verschiedenen Gremien. Um die Tätigkeit von BIWEP besser zu veranschaulichen, zeigte die Geschäftsführerin Irmgard Pörnbacher eines der vier „Zukunftsszenarien für Südtirol: Wie möchten wir 2030 leben?" Die Szenarien sind entstanden aus einer Studie von Eurac Research in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule SIBE. Der Kurzfilm mit dem Szenario „Zusammenarbeit – collaborazione" steht unter dem Leitspruch „Denke global, handle lokal" und beschreibt ein radikales Umdenken in Richtung sozial fairer und ökologisch nachhaltiger Produktions- und Lebensweisen. Ganz oben auf der politischen Agenda stehen eine partizipative Politik der Mitgestaltung, soziale und ökonomische Gerechtigkeit sowie Klima- und Umweltschutz. Bildungsweg Pustertal findet sich zum Teil schon heute mit seiner Tätigkeit in diesem Entwurf der Zukunft wieder.

Familienfreundlich mitgestalten

Das Landesgesetz Raum und Landschaft vom 1. Juli 2020 schreibt in Art. 51 Abs. 2 fest, dass der Gemeindeentwicklungsplan durch aktive Bürgerbeteiligung erarbeitet werden muss: „Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen, der Verbände und Interessensgruppen muss gewährleistet werden." Die Formen der Partizipation können dabei ganz unterschiedlich aussehen. Im Jahr 2021 begleitete Bildungsweg Pustertal vier lokale Arbeitsgruppen zur Familienbildung in 9 Gemeinden. Die Mitglieder der AGs entwickeln ein Programm – Vorträge, Workshops und verschiedene Initiativen für Familien – ausgehend von der Frage: Was brauchen bzw. wünschen sich unsere Familien in dieser Gemeinde? Gesammelt und veröffentlicht in der Broschüre „Familienwege" sowie auf www.biwep.it werden damit viele Familien vor Ort und im Bezirk aktiviert und für relevante Themen sensibilisiert.

Als Bezirksservice Pustertal organisierte BIWEP mit dem sogenannten World-Café eine weitere Form der partizipativen Mitgestaltung für die Bildungsausschüsse. Am 1. September 2021 kamen an drei Runden Tischen in der öffentlichen Bibliothek in Toblach unterschiedliche Teilnehmende zum Thema „Chancen und Herausforderungen in der Bildungsarbeit" miteinander ins Gespräch. Aber auch auf digitalen Plattformen kann Partizipation stattfinden. Das Familiengesetz des Landes sieht vor, dass Familien über Möglichkeiten der außerschulischen Betreuung von Kindern informiert werden müssen. Diese Aufgabe hat Bildungsweg Pustertal mit dem Netzwerk Kinderzeit und seiner Informationsplattform übernommen. Anbietende von Kinderbetreuung im Pustertal geben auf www.kinderzeit.bz laufend ihre Angebote ein und gestalten so die Betreuungslandschaft in den Gemeinden und im Bezirk mit.

Wünsch dir die Welt

Mit der neuen Reihe „Wünsch dir die Welt" setzt BIWEP mit den Bildungsausschüssen und öffentlichen Bibliotheken ein klares Zeichen für eine ökosoziale und generationengerechte Denk- und Lebensweise. Sämtliche Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Pustertal werden gesammelt, aufeinander abgestimmt und in regelmäßigen Abständen im Bezirksmedium Pustertaler Zeitung sowie digital auf Social Media als gemeinsamer Auftritt von unterschiedlichen Akteuren publiziert. Dabei geht es darum, die Menschen zu informieren, zu vernetzen

und sie zur aktiven Mitgestaltung anzuregen. Bezirksweit laufen viele Fäden zusammen, um Repair Cafés, Zeitbanken und andere Initiativen der Hilfe zur Selbsthilfe im Pustertal bekannter zu machen und auszubauen.

Politische Gremien für Familien nutzen

Bildungsweg Pustertal setzt mit seiner Tätigkeit bei den Menschen vor Ort an und stärkt ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Dieser Bottom-up-Ansatz – von unten nach oben – bedarf aber gleichzeitig der politischen Rahmenbedingungen von oben herab: Bottom-Up- und Top-Down-Ansätze mit einer familienfreundlichen und ökosozialen Ausrichtung. Bereits seit 2004 begleitet BIWEP die Gemeinden auf ihrem Weg zu einer gut durchdachten Familienpolitik. In der Folge davon wurde das „Bündnis für Familie" gegründet. Das Bündnis für Familie arbeitet mit Gemeinden, Betrieben, Bildungseinrichtungen und Elterninitiativen zusammen und trägt die Anliegen von Familien auf einer politischen Ebene weiter. Seit Herbst 2021 begleitet Bildungsweg Pustertal die Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn beim Auditverfahren „FamilyPlus" – einem Pilotprojekt der Familienagentur des Landes zur Stärkung familienfreundlicher Gemeinden.

Beziehungskompetenz stärken

Mit dem Projekt „Beziehungskompetenz" konnte BIWEP in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Toblach und dem Schulverbund Pustertal Kinder, Eltern, Lehrpersonen, SchulleiterInnen und DirektorInnen dabei unterstützen, ihre Beziehungen zu reflektieren und aktiv daran zu arbeiten. Bildungsweg Pustertal geht es dabei um die Förderung einer neuen Lern- und Arbeitskultur, bei der die Beziehungskompetenz im Mittelpunkt steht – in der Schule und ganz allgemein in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Die Qualität der Beziehungen innerhalb der Familie, aber auch außerhalb – in der Wohngemeinde, am Arbeitsplatz oder in der Schule – wirkt sich unmittelbare auf ihre Lebensqualität aus.

Familie und Beruf vereinbaren

Seit 2004 ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Fachgebiet von BIWEP. Er macht sich bezirksweit stark für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde 2014 selber mit dem Audit ausgezeichnet. So lud der Verein am 27. November 2021 zu einer Podiumsdiskussion auf Schloss Bruneck ein zum Thema „Gemeinden und Betriebe haben Zukunft mit Familien – Familienfreundlichkeit als Standortfaktor". Betriebe brauchen Gemeinden mit familienfreundlichen Maßnahmen, um der Abwanderung von Fachkräften und Personalmangel entgegenzuwirken. Familienfreundliche Betriebe werden wettbewerbsfähiger durch eigene interne faire Konzepte für ihre Mitarbeitenden. BIWEP hat sich im „Bündnis für Familie" zum Ziel gesetzt, alle Betriebe im Pustertal, die sich für ihre Mitarbeitenden und deren Familien verstärkt engagieren, in einem Netzwerk der familienfreundlichen Betriebe zu bündeln.

Miteinander lernen und verantwortlich handeln

Bildungsweg Pustertal lebt das Zukunftsszenario „Zusammenarbeit – collaborazione" der Eurac durch seine Netzwerkarbeit mit vielen Akteuren schon seit Jahren, indem er durch Einbindung und Partizipation Gemeinden begleitet. Seine Tätigkeit passe darüber hinaus zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) – so der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Herr Robert Alexander Steger. Das vierte Ziel „Quality Education" gewährleiste hochwertige Bildung und fördere Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle. Dafür stehe Bildungsweg Pustertal und dafür bedanke er sich herzlich. Im gezeigten Kurzfilm fühlen die Menschen sich solidarisch mit der Weltgemeinschaft verbunden. Auch die Anwesenden gedachten gegen Ende der Vollversammlung der Menschen in der Ukraine sowie all jener, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Vom Lernen zum Handeln – wer lebenslang lernt, sensibilisiert sich für die aktuellen Themen und die Herausforderungen der heutigen Zeit. Dieses Wissen schafft Verantwortung und Verantwortung erfordert Handeln. Auch dafür steht Bildungsweg Pustertal.

Gaby Taschler
BIWEP Bildungsweg Pustertal

Vergissmeinnicht am Astjoch, von Dagi Dantone

Blumen für Bienen

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. Mai als World Bee Day (Weltbienentag) ausgerufen, um an die Bedeutung der Bienen sowohl als Bestäuber und für die biologische Vielfalt als auch für die Ernährung der Menschheit zu erinnern.

Zu diesem Anlass hat der Imkerbezirk Bruneck heuer erstmals die Aktion "Blumen für Bienen" ins Leben gerufen. Dabei wurden in den 11 Ortsgruppen des Bezirks vom 20.-22. Mai bienenfreundliche Blumen und Blühmischungen an interessierte Personen gratis verteilt.
Die Ortsgruppe St.Lorenzen hat am Samstag, den 21. Mai vormittags vor dem Rathaus in St.Lorenzen ca. 60 Blumen (Wiesensalbei, Herbstaster, Sonnenblumen€) und 70 Päckchen mit Blühmischungen für Garten und Balkon verteilt und Information zu

den Pflanzen und zu den Bienen gegeben. Dabei konnten gar einige Passanten für die Aktion gewonnen werden.
Die Aktion soll dazu motivieren, Bienenfutterpflanzen in Gärten, Hochbeeten oder auch auf Balkonen zu pflanzen bzw. Wildblumenwiesen wachsen zu lassen, damit nicht nur die Dörfer aufblühen, sondern es können damit vielfältige Angebote an Nektar und Pollen für Bienen geschaffen werden und kleinteilige Blühflächen für Wildbienen und andere Insekten errichtet werden.

Für die Ortsgruppe St.Lorenzen
Thomas Erlacher

Judokas steigern sich

7 Top-Fünf- Plätze beim Turin- Cup 2022 im Piemont

Etwas überraschend entschloss man sich Ende April zur Teilnahme am Turin Cup 2022 im Piemont. Astrid Laner & Markus Wolfsgruber chauffierten die Nachwuchsjudokas mit dem SV- Busl nach Turin und Kurt Steurer kam mit seinem PKW nach. Im Piemont waren an diesem Wochenende alle Klassen von U8 bis U36 am Start. Insgesamt wurde die Teilnahme mit 7 Top Five- Plätzen belohnt, davon 1 x Bronze in der U15 mit Laura Obojes, 2 x Bronze gab es auch in der U18 für Nicole Camuncoli und Anna Oberhuber. 3 fünfte Ränge gingen auf das Konto von Leni Willeit (U15) und Anne Dellamaria sowie Lena Oberlechner. Einen 7. Rang errang Genta Huseni, für Eva reichte es nach der Verletzung noch nicht für einen vorderen Rang. Das Pünktchen auf dem i schaffte der Rodenecker Niko Mair (U18), mit einem unumstrittenen 1. Rang in der Kategorie bis 50 kg (5 Siege en Suite) Kompliment!

Laura Obojes am Podest in Lodi (ganz rechts)

Expedition Turin Cup 2022

6 Podestplätze beim Austria- Cup in Zeltweg

Aufhorchen ließen die Pustertaler Nachwuchsjudokas in der Steiermark beim 15. Internationalen Turnier 2022. In der U16 sicherte sich Nico Mair (Rodeneck) mit 4 Tagessiegen den Turniersieg bis 50 kg. Anna Oberhuber scheiterte erst im Finale der Leichtgewichtklasse an ihrer Gegnerin; Rang 2! Nicole Camuncoli und Eva Costner holten sich jeweils eine Bronzemedaille in ihren Gewichtsklassen. Für Anne Dellamaria, Leni Willeit und Laura Obojes reichte es diesmal knapp nicht für eine Medaille. Am nächsten Tag revanchierte sich Anna Oberhuber in der U18 für die am Vortag erlittene Finalniederlage in der U16 und holte Gold. Genta Huseni schaffte es am Sonntag mit einer Bronzemedaille auch aufs Podest. Kompliment an das gesamte Team!

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Einmal Bronze beim Trofeo Italia U15 Lombardia in Lodi

Diesmal waren die Rodenecker Coaches wieder an der Reihe. Philipp Hochgruber brachte die 5 Judokas am 7.+ 8. Mai nach Lodi. Im Pala- Castellotti schlug Laura Obojes wieder mit einem Podestplatz zu; Rang 3. Für Nina Michaeler, Kathrin Mantinger und Nico Mair (aus Rodeneck) sowie Leni Willeit verlief dieses Wochenende nicht ganz nach Wunsch, alle 3 schieden in den Vorrunden aus.

Unsere zwei U18- Girls mit Coach Carmen Oberhuber

Veranstaltungen

Natürliche Hausapotheke - für alle Fälle alles zu Hause
Termin: Donnerstag, 9. Juni
Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen
Referentin: Irene Hechenberger, Kräuterexpertin

KFS-Wortgottesfeier
Termin: Sonntag, 12. Juni
Zeit: 8.30 Uhr
Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen
Anschließend „KFS-Bamlfest" für die Kinder des Jahrgangs 2021
Treffpunkt Buswendeplatz in Moos um 10 Uhr

Sommerfahrt des KVW
Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert eine Sommerfahrt in den süddeutschen Raum: Achensee, Tegernsee, Bad Tölz, Kloster Benediktbeuern, Kochlsee, Walchensee, Mittenwald.
Termin: Sonntag, 10. Juli, Abfahrt um 7.00 Uhr auf dem großen Parkplatz bei der Markthalle.
Anmeldungen bei Anni Gasser, Tel. 3492606698 von 18.00 bis 20.00 Uhr; Anmeldeschluss 5. Juli.
Die aktuellen Coronabestimmungen sind einzuhalten.

Viehversteigerungen
Dienstag, 21. Juni: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS im Juni-Juli
9. – 12. Juni – HG – mehrtägige Radtouren am Lago Maggiore
11. – 12. Juni – J – Survival Wochenende St.Lorenzen
12. Juni – W – Bergtour Laugenspitze 2434m
17.0 Juni – Freitag - Seniorenwanderung – Orchideenweg Fraulalm
2. - 3. Juli – HG – Piz Palü
3. Juli – W – Wanderung Zirmtalsee
Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it
Die Teilnahme unterliegt den gesetzlich verordneten Bestimmungen bezüglich Coronamassnahmen – Maskenpflicht FFP2 – 2-G Greenpass erforderlich.

Flohmarkt
Samstag, 11. Juni

Veranstaltungen der Musikkapelle St. Lorenzen
Sonntag, 26. Juni: Herz-Hesu-Konzert, Musikpavillon, 20:00 Uhr
Sonntag, 3. Juli: JuKaStL: Kurzkonzert bei Generalprobe, Moosener Kaser, 11:00 Uhr
Freitag, 15. Juli: Abendkonzert mit JuKaStL & Jugendkapelle Terenten/Kiens, Musikpavillon, 20:30 Uhr
Samstag, 30. Juli: Abendkonzert, Musikpavillon, 20:30 Uhr
Sonntag, 14. August: Abendkonzert, Musikapvillon, 20:30 Uhr
Montag, 15. August: Konzert JuKaStL & Jugendkapelle Terenten/Kiens, Ehrenburg
Samstag, 10. September: Konzert JuKaStL & Jugendkapelle Terenten/Kiens, Terenten

Kleinanzeigen

Zimmermädchen für Samstagvormittag gesucht. Gute Entlohnung. Camping Ansitz Wildberg in Sankt Lorenzen, Tel. 0474474080 oder info@campingwildberg.com

Wohnung ca. 100 m² in Stefansdorf ab sofort zu vermieten. Tel: 3406995876 bitte abends anrufen

Für vier unserer Gäste aus der Ukraine im Hotel Mondschein suchen wir noch folgende Arbeitsplätze:

- **Zwei Reinigungskräfte** für einen Haushalt in Teilzeit
- **Zwei Pflegerinnen** ebenso in Teilzeit

Nähere Informationen erteilt Alois Pallua, Tel.: 3488733309

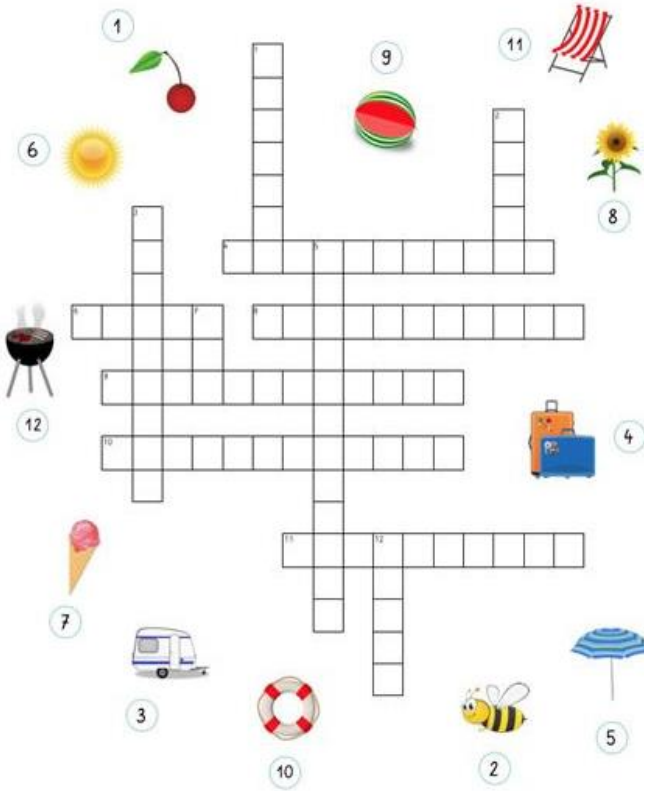
Die Kinderfreunde Südtirol

Kinderseite

Liebe Kinder

die Sonne scheint, bald fahren viele ans Meer, einige genießen die schöne Sommerzeit auf den Bergen und manche am See.
Wir wünschen euch einen tollen Sommer☺.

Löse das Kreuzworträtsel!



Gewinnfrage:

Ich bin klein, aber sehr wichtig für die Pflanzen. Ich gebe Honig. Ich bin eine:
1) Schildkröte
2) Biene

Einsendeschluss ist der 20. Juni.

Lavalampe selbst gemacht

Benötigte Materialien: Marmeladenglas, Pipetten, Lebensmittelfarben, Becher zum Wasserfärben, Speiseöl, Wasser und Brausetabletten

Das Experiment beginnt: Schritt 1: Stelle die Experimentiermaterialien auf einem Tisch bereit. Fülle in die kleinen Gläser etwas Wasser und färbe es mit Krepppapier oder Lebensmittelfarbe in die gewünschten Farben. **Schritt 2:** In den hohen durchsichtigen Behälter füllst du etwa 1/3 Wasser und 2/3 Öl bzw. Speiseöl. **Schritt 3:** Sauge mit deiner Pipette buntes Wasser auf und tropfe es in den großen Behälter. Beobachte wie sich die bunten Wassertropfen zwischen Öl und Wasser verhalten. **Schritt 4:** Für das Lava-Lampen-Experiment gib eine Brausetablette in das Glas. Alternativ kannst du auch grobes Salz oder ein Spülmaschinen-Tab verwenden. Jetzt kannst du beobachten, wie die Brausetablette nach unten sinkt und im Wasser anfängt zu sprudeln. Kurz darauf steigen die ersten farbigen Blasen auf, zerplatzen und sinken erneut zu Boden. Viel Spaß!

Male die Meeres Tiere bunt an!